Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 73 — Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. Juli 1925. — Nummer 43.

Texanisches.

* Unter den von der 39. Legislatur angenommenen Sondergesetzen erhalten die County-Superintendenten in den Counties Limestone, Jefferson, Harris, Dallas und McLennan höhere Gehälter und Auslagebewilligungen, als die in den übrigen Counties des Staates. In den beiden erstgenannten Counties erhält ein solcher Beamter $3,600 das Jahr nebst Bewilligungen, in den übrigen $4,800 nebst Bewilligungen. In andern Counties erhalten diese Beamten bedeutend weniger — von $1,600 bis $2,800, je nach der Zahl der Kinder im Schulalter, und für Auslagen wie Porto, Schreibmaterial, Reisekosten usw. sind nicht über $300 erlaubt. Dem County-Superintendenten von Dallas County erlaubte jedoch die 39. Legislatur durch besondere Gesetzgebung, außer den $4,800 Gehalt, noch $600 für Office-Auslagen und $900 für Reisekosten; dem County-Superintendenten von Harris County, $4,800 Gehalt und $800 für Office- und Reise-Auslagen; dem County-Superintendenten von Jefferson County, $3,600 Gehalt und $300 für Auslagen; dem County-Superintendenten von Limestone County, $3,600 Gehalt und $600 für Auslagen; dem County-Superintendenten von McLennan County, $3,600 bis $4,800 Gehalt, je nach Ermessen der County Commissioners, und für Office-Auslagen $600, für Reisekosten ebenfalls $600.

* Professor D. H. Fischer, seit vielen Jahren am Blinn Memorial College in Brenham thätig, wird eine Stelle im Sam Houston Lehrerseminar zu Huntsville übernehmen, wo er jetzt an der Sommerschule unterrichtet. Während seiner Thätigkeit als Professor am Blinn College nahm Herr Fischer hervorragenden Anteil an den musikalischen Unternehmungen dieser Lehranstalt, sowie auch denjenigen der deutschen Methodistenkirche in Brenham, indem er die Musikkapelle, das Orchester, den Arion-Verein und den Kirchenchor dirigierte.

* In Gonzales soll nächste Woche mit dem Bau eines dreistöckigen Hotels mit 40 Zimmern begonnen werden, dessen Kosten auf $40,000 veranschlagt sind. J. S. Hood und Frau haben es bereits für die nächsten zehn Jahre gepachtet.

* In Bronenkants Juweliergeschäft in Brenham wurde nachts eingebrochen; Uhren und Schmucksachen im Werte von ungefähr $350 wurden gestohlen. Die Einbrecher hatten anscheinend, um ein Geräusch möglichst zu vermeiden, einen Backstein in Zeitungen eingewickelt und damit eine Fensterscheibe eingedrückt. Sie entkamen mit ihrer Beute. Bronenkants Juweliergeschäft wurde vor 50 Jahren von Louis Bronenkant gegründet und gehört jetzt seinem Enkel Alvin L. Suter.

* Baronin Helen zur Muehlen, vor ihrer Verheiratung Frl. Helen Carruthers von San Antonio, fiel in New York aus einem Fenster im siebenten Stockwerk des Ritz Carlton Hotels und war augenblicklich tot. Sie war im Begriff, nach Java zu ihrem Gatten zu reisen.

* In Pearsall sind am Samstag über 4 Zoll Regen gefallen, in Cuero 2 Zoll, in Houston und Galveston 2 bis 3 Zoll. In Lockhart, Victoria, Yoakum, Fannin, Yorktown, Shiner, Goliad und Meyersville hat es gut geregnet. In Arneckeville fielen 3 Zoll Regen.

* Aus Del Rio wird berichtet, daß Jesus Altamirano von Juan Hernandez mit einem Lasso gefangen und totgeschossen wurde. Hernandez ließ sein Pferd dann laufen, schleppte die Witwe und deren fünfjährigen Sohn in Altamiranos Automobil und fuhr damit fort. Der Vorfall ereignete sich auf der mexikanischen Seite des Rio Grande, und mexikanische Beamten glauben, daß Hernandez sich nach Texas begeben hat.

* Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Henry Wittbecker in Brenham wurde deren Tochter Frl. Irene, mit Herrn Fernando Williams von Houston durch Pastor G. J. Sadler ehelich verbunden. Das junge Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach Galveston und wird in Houston wohnen.

* Die alte Hinrichs-Heimstätte, enthaltend 90 Acker bei Charlottenburg, Lavaca County, ist von G. A. Breitkreutz für $15,000 gekauft worden.

* Drei Meilen südlich von Austin fand der Sektionsvormann C. H. Hulbert ein großes Stück Eisen und einen Holzblock, die an den Schienen des Geleises der M. K. & T.-Bahn festgebunden waren. Drei junge Mexikaner wurden verhaftet.

* Comptroller S. H. Terrell findet, daß die Legislatur versäumt hat, gesetzliche Bestimmungen über die Verwendung der Gasolinsteuer zu treffen, daß daher, wenn der Buchstabe des Gesetzes maßgebend ist, die ganzen $9,000,000 in den Allgemeinen Fonds fließen und daß infolgedessen die State Highways und die Schulen diese neun Millionen verlieren. Die ursprüngliche Absicht war, daß ¾ dieser Steuer für Highways und ¼ für die Schulen verwendet werden sollte. Wenn der Generalanwalt keinen Ausweg findet, scheint eine Extrasitzung des Legislatur der einzige Weg zu sein, das Versäumnis gutzumachen.

* Aus Palestine wird berichtet: Hunderte von Leuten besuchen die zwei Meilen südlich von hier gelegene John McFarlane-Farm, um die wundervolle Baumwolle dort zu sehen. McFarlane gewann den ersten Preis in einem Staatskontest voriges Jahr, indem er über 10 Ballen Baumwolle von 5 Acker erntete. Dieses Jahr hofft er die vorjährige Ernte zu übertreffen und auf einem Teil des Landes durchschnittlich 3 Ballen vom Acker zu ernten. Das Land hat außer zwei oder drei leichten Schauern keinen Regen bekommen; McFarlane sagt, die Ernte wird besser, wenn es nicht regnet, da das Land einen mit Entwässerungsröhren ausgestatteten Untergrund hat, der das ganze Jahr ohne Regenfall feucht bleibt.

* In Smithville ist am Freitag der erste Ballen angekommen.

* Aus LaGrange wird berichtet, daß die zweite jährliche Fayette County Fair in den Tagen vom 30. September bis zum 3. Oktober abgehalten werden wird.

* Louis Lindig, ein Farmer und Viehzüchter in der Gegend von Stonewall, Gillespie County, hat ungefähr 50 Ziegen verloren durch eine Krankheit, die man für Charbon hielt.

* In Bloomington fielen am Samstag 2¼ Zoll Regen.

* In Del Rio fiel Samstag Nacht und Sonntag bis spät nachmittags ungefähr ein Zoll Regen.

* In Lott wurde der 56 Jahre alte City Marshal E. J. Daffin am Sonntag erschossen, als er den 27-jährigen Farmerssohn Raymond Bailey auf der Straße verhaften wollte. Daffin hinterläßt seine Frau und 3 Kinder. Bailey wurde verhaftet und nach Marlin ins Gefängnis gebracht.

* Aus Perry wird berichtet, daß, als eine Gesellschaft im Horseshoe Bend auf der Cleybrook-Farm im Brazos badete, ein Mädchen und ein junger Mann ertrunken sind.

* Alice Reinhardt, die siebenjährige Tochter von Herrn und Frau Joe Reinhardt, welche südwestlich von Seguin wohnen, wurde am Freitag Abend von einer Klapperschlange gebissen und starb am Samstag an den Folgen des Bisses.

* In einem Hospital in San Antonio, wo er sich unter Behandlung befand, starb am Sonntag Morgen Herr Gustav Engelmann im Alter von 74 Jahren. Herr Engelmann war in Comal County geboren und wohnte seit 50 Jahren in Schertz. Er hinterläßt einen Bruder, Herrn Gustav Engelmann von Selma, und eine Schwester, Frau Marie Rittimann von Schertz. Die Beerdigung fand am Montag auf dem Privatfriedhofe der Familie bei Selma statt.

* Bei Coupland explodierte am Sonntag Nachmittag in einem Frachtzuge der M. K. & T.-Bahn ein mit Gasolin beladener Tankwagen. Ein großer Teil des Zuges, der aus 60 bis 70 Wagen bestand, verbrannte; Trümmer wurden durch die Explosion mehr als 300 Fuß hoch in die Luft geschleudert, und brennende Gasolinmassen hunderte von Schritt weit in die Felder. Browns Cotton Gin fing Feuer und brannte nieder. Die Lokomotive und die ersten elf Cars konnten in Sicherheit gebracht werden. Im ersten Bericht wurde mitgeteilt, daß neun Männer bei der Explosion ums Leben kamen, und der Sachschaden wurde auf $250,000 geschätzt.

* Weimar erhielt den ersten Ballen dieses Jahr am 9. Juli, 18 Tage früher als letztes Jahr.

* Sämtliche Eisenbahnen in Texas haben bei der Eisenbahnkommission um eine Erhöhung der Frachtraten nachgesucht; sie sagen, daß sie zu wenig verdienen.

* Aus Cibolo wird der Neu-Braunfelser Zeitung" berichtet: Am Mittwoch, den 8. Juli wurden durch Herrn Pastor C. Kniker in der Pauluskirche zu Cibolo im Kreise der nächsten Angehörigen getraut Herr Arthur Reininger und Frl. Delrose Meurin. Als Zeugen waren erwählt Herr Taft Vordenbaum und Frl. Ella Reininger. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

* Am 10. Juli starb bei Falls City das jüngste Kind Konrad der Eheleute Wilhelm Baumann und Frau Clärchen, geb. Nitsche. Dasselbe war geboren am 23. Mai 1925 und erreichte ein Alter von nur 7 Wochen weniger einem Tag. Es bekam Stickhusten vor drei Wochen und starb infolgedessen. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, Wm. Baumann und Frau, 4 Brüder, Joseph, Willie, Alfred und Ernst, und eine Schwester Minnie, sowie die Großmütter Frau Minna Baumann und Frau Bertha Nitsche und viele Onkel, Tanten und sonstige Verwandte. Am Samstag wurde der sterbliche Teil auf dem Hermannssöhne Kirchhofe bei Converse von Pastor C. Kniker bestattet.

* Am 12. Juli starb im Santa Rosa Hospital in San Antonio Herr Carl Engelmann im Alter von 74 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen. Derselbe wurde geboren am 18. November 1850 bei Neu-Braunfels, als Sohn von Martin Engelmann und Frau Karoline, geb. Grote. Seine Jugendjahre verlebte er bei Smithson Valley und bei Selma. Seit 1875 wohnte er bei Schertz. Schon vor etwa zehn Jahren mußte er sich einer Operation unterziehen und seitdem war er nie recht gesund. Am 2. Mai und am 25. Juni wurde er wieder operiert, leider ohne Erfolg. Da der Verstorbene nie verheiratet war, wurde er von der Familie Christian Bachle, die mit ihm ungefähr 34 Jahre in seinem Hause wohnte, als Hausfreund angesehen und behandelt und gepflegt. Um seinen Heimgang trauern ein Bruder Herr Gustav Engelmann, eine Schwester Frau Maria Rittimann, ein Schwager Herr Xaver Rittimann, eine Schwägerin Frau Meta Engelmann, und folgende Neffen und Nichten: Heinrich, Eduard, Benno und Walter Engelmann und die Frauen Ida Rittimann und Augusta Zieschang, Cousins und Cousinen, alle Kinder von H. Grote und Frau, eine Tante Frau Heinrich Grote, sowie andere Freunde und Bekannte. Am Montag, den 13. Juli wurde das verwesliche Teil von Riebe's Undertaking Parlor aus auf dem Engelmannschen Friedhofe bei Selma unter reger Beteiligung zu Grabe bestattet. Pastor C. Kniker redete Worte der Hoffnung und des Trostes in San Antonio und am Grabe.

* Aus Marion wird der Neu-Braunfelser Zeitung geschrieben: Von großer Trübsal wurde am Abend zwischen 7 und 8 Uhr den 10. Juli die Familie Joseph Reinhard, wohnhaft bei Marion, Texas, getroffen. Ihr geliebtes Töchterchen im Alter von 5 Jahren fuhr ihr jüngstes Schwesterchen in der Nähe seiner Elternwohnung auf der Landstraße umher. Fröhlich und guten Mutes, seine Eltern und Geschwister fast um sich, wurde es plötzlich von einer Klapperschlange zweimal an der Innenseite des linken Fußgelenkes gebissen, daran es am folgenden Nachmittage um ½1 Uhr trotz aller ärztlichen Hilfe starb, zum Schrecken und Leid der Seinen. — Alice Lonie Lina, Töchterchen von Herrn Joseph Reinhard und seiner Ehegattin Elsie, geb. Gerth, wurde geboren am 7. Februar 1920 bei Marion, Texas, und starb am Nachmittag um ½1 Uhr den 11. Juli 1925 im Alter von 5 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen. Es trauern um das entschlafene Kind seine betrübten Eltern, 4 Schwestern: Lorina, Lucile, Elisabeth und ein Säugling, Herr Franz Reinhard, Großvater des Kindes väterlicherseits, Herr und Frau Wilhelm Gerth, des Kindes Großeltern mütterlicherseits, Onkel, Tanten, Verwandte und Freunde. Es wurde unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe geleitet und auf dem Gottesacker der evang. luth. Melanchthon-Gemeinde zu Marion durch Pastor Franz Koch zur letzten Ruhe bestattet.

Kurz, aber wichtig.

— Am 4. Juli kamen in den Vereinigten Staaten durch Unfälle aller Art 250 Personen ums Leben, und ungefähr 400 wurden verletzt.

— Die Verhandlungen, die auf Wiederherstellung des diplomatischen Verkehr zwischen Großbritannien und Mexiko hinzielen, sind von der britischen Regierung eingestellt worden, bis die Zustände in Mexiko von den Vereinigten Staaten für befriedigend erklärt werden.

— In Chicago wollen 14 Eisenbahnen einen gemeinsamen Bahnhof bauen, der 300 Million Dollars kosten soll.

— Seit dem 1. Juli können Liebesgaben nicht mehr zollfrei nach Deutschland geschickt werden.

— Gegen Ende dieses Jahres beabsichtigt die deutsche Reichspost neue Briefmarken mit den Bildnissen Beethovens, Goethes, Schillers und Bachs herauszugeben.

— Präsident Coolidge hat am 4. Juli in aller Zurückgezogenheit seinen 53. Geburtstag gefeiert.

— Im südlichen Rußland sind 43 Todesfälle an der Beulenpest vorgekommen; die Krankheit tritt in 18 an der Wolga liegenden Ortschaften auf.

— Dr. v. Hauch, ein österreichischer Entdeckungsreisender, vertritt die Ansicht, daß das in der Biebel erwähnte Goldland Ophir, von dem König Solomons phönizische Seefahrer Gold nach Palästina brachten, in Peru zu suchen sei. Hauch berichtet, daß er in Peru auf der Pampas del Sacramento einen Indianerstamm gefunden habe, dessen 300 Mitglieder durch ein ausgesprochen jüdisches Aussehen gekennzeichnet sind und deren Sprache dem Hebräischen ähnlich ist; Solomon ist der im Stamm am häufigsten vorkommende Name. Eine Ueberlieferung des Stammes teilt mit, daß vor vielen, vielen Jahren weiße Männer aus dem Lande Ophir am Hualla-Fluß Gold holten und große Mengen davon forttrugen.

— Das Ackerbauamt in Washington berichtet, daß die Maisernte in den Vereinigten Staaten dieses Jahr ungewöhnlich gut ausfallen wird; man schätzt ihren Ertrag auf 3,095,000,000 Bushel, oder 650,000,000 Bushel mehr als letztes Jahr.

— Die Binnensteuern der Bundesregierung sind dieses Jahr nur um $212,168,409 weniger als letztes Jahr, obschon man sie durch Herabsetzung der Einkommensteuer und anderer Steuern um $400,000,000 verringern wollte.

— In St. Louis hat der im Alter von 83 Jahren verstorbene Jacob Siler testamentarisch $5,000 aus seinem Vermögen für den Unterhalt seines Hundes „Joe" bestimmt.

— An fünf verschiedenen Stellen in Montana wurden am Freitag Morgen Erdstöße verspürt. Es wurde kein großer Schaden angerichtet.

— In Guayaquil und Ecuador wurden die Behörden von den Soldaten verhaftet, und letztere setzten dann eine Regierung ein. Es wurde kein Blut vergossen.

— Angebliche „Mondschein"-Wirtschaften, Spielbuden und Lasterhöhlen in Chicagoer Vorstädten wurden am Samstag Morgen von 2,000 unmaskierten Mitgliedern des Ku Klux Klans besucht; bei jedem solchen Platz wurde eine Rede gehalten mit der Drohung, daß, da die Behörden nichts thun, in anderer Weise Abhilfe geschaffen werden würde, falls die ungesetzliche Bethätigung bis zum nächsten Besuche nicht eingestellt werden würde.

— Ein weißglühendes Meteor so groß wie ein Haus fiel bei Lysva, Provinz Perm, Rußland, und begrub sich fast vollständig in der Erde. Die Erschütterung war in einem Umkreise von 50 Meilen wahrnehmbar.

— Die Zahl der Arbeitslosen in Oesterreich hat sich seit Mitte Februar um 78,000 vermindert und betrug am 11. Juli nur noch 113,000.

— In ganz Deutschland sollen freiwillige Beiträge gesammelt werden für den Bau eines großen Zeppelin-Luftschiffes, mit dem Dr. Hugo Eckener nach dem Nordpol fliegen soll.

— In Dayton, Tennessee, hat der viel Aufsehen erregende Prozeß gegen den Lehrer John T. Scopes begonnen, welcher angeklagt ist, ein Gesetz des Staates Tennessee übertreten zu haben, indem er in einer öffentlichen Schule dort die Evolutionstheorie lehrte. William Jennings Bryan hilft dem Staatsanwalt und berühmte Anwälte wie Darrow, Dudley Field Malone, Hays und andere verteidigen Scopes. Wird dieser verurteilt, so soll der Fall bis an das Obergericht der Vereinigten Staaten gebracht werden.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagsschule ¼ vor 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.
Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

— — —

Katholische Kirche, Neu-Braunfels.
Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 7 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 9 Uhr morgens, Abendandacht um ½8 Uhr.
An Wochentagen: Messe um 7 Uhr.
F. Beck, Pfarrer.

— — —

Evangelische Parochie.
Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Kniker, Evangelischer Pastor.

— — —

Luther-Melanchthon-Kirche, Marion.
Sonntagsschule von 9 bis 10, dann Gottesdienst. — „Suchet den Herrn, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben."
tf. Franz Koch, Pastor.

— — —

Sonntagsschule in der Luther-Melanchton-Kirche von 9 bis 10 Uhr, dann Gottesdienst, am kommenden Sonntag. „Der Herr kennt die Seinen und ist ihnen nahe."
Franz Koch, Pastor.

Danksagung.

Wir danken hiermit herzlichst Allen für die freigebige Unterstützung unseres „Tag Day" am 4. Juli, und zwar ganz besonders den nachfolgend genannten jungen Damen, deren uneigennützige Dienste dieser Sache zu einem so erfolgreichen Ergebnis verhalfen: Den Fräulein
Bettina Wetzel,
Eltha Zipp,
Edna Ochs,
Tosca Nehls,
Irene Metz,
Lillian Penshorn,
Herma Benoit,
Norma Lea Weidner,
Katie Lea Weidner,
Norma Stratemann,
Adeline Beckmann,
Stella Buske,
Alma Runge,
Ella Runge,
Lottie Nebergall,
Elsie Galle,
Margaret Scholl,
Helen Nehls,
Alvina Vogel,
Sophie Weidner,
Elsie Wagenfuehr,
Ellen Nolte,
Tesca Nolte,
Irene Staats,
Marie Ashenhurst,
und den Frauen
Louis Bose,
Herbert Katt.

Die Neu-Braunfelser Feuerwehr.

Zu verkaufen.

Meine Farm, 149 Acker, 55 Acker in Kultur, Rest Pasture, genügend Wasser und Holz, schweinedichte Fenz, gut für Schafzucht und Milchwirtschaft; 2 Meilen zur Stadt und Schule. Rindvieh und Schafe können mitgekauft werden

G. Sohns,
43 3 R. 1, Giddings, Texas.

Platz zu verrenten

120 Acker, 70 Acker in Kultur, genügend Wasser, ungefähr 5 Meilen südlich von Neu-Braunfels an der Post Road. Nachzufragen bei Albert Tricsch, R. 2, Neu-Braunfels. tf.

Zu verkaufen

Second Hand Ford Dumping Body zum Kiesfahren und dergleichen.

Eiband & Fischer.

Billige Rundreise auf der J.-G. N.

Ein Fahrpreis von 1 Cent die Meile in jeder Richtung, mit einer Minimum-Rundreise-Rate von $1.50 wird von der J.-G. N. festgesetzt nach College Station und zurück, wegen Farmers Short Course. Verkaufstage 24. bis 27. Juli incl., für Rückreise gut an oder vor dem 3. August. Näheres beim Ticket-Agenten. 43 2

Zu verrenten.

Vier große Zimmer. Näheres bei
tf. Alex Hofmann.

Im Gasthause.

Wirt: „Nun, Herr Doktor, wie fanden Sie die Gänseleber?"

Gast: „Ganz einfach, ich hab' die Kartoffel beiseite geschoben."

Texanisches.

* In einem Hospital in Amarillo starb Frau M. M. Frazier von Lubbock an Verletzungen, die sie am Tage vorher bei Raton, Neu-Mexiko, erhalten hatte. Frau Frazier, ihre Tochter Frau J. F. Perry von Lubbock und deren zwei kleine Kinder kamen im Automobil aus Colorado zurück. Die beiden Frauen waren mit der Reparatur eines Reifs beschäftigt als auf einem Truck eine tote Kuh vorbeigefahren wurde, deren Füße vom Rande des Trucks hervorragten und Frau Frazier so unglücklich trafen, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Sie wurde zur Behandlung nach Amarillo gebracht, wo sie am Freitag Morgen starb.

* In San Antonio wurden Heiratsscheine ausgestellt für Robert Specht und Gladys Barnes, und für P. H. Blank und Anna Jaeschke.

* In San Antonio ist Constable Albert O. Van Riper, ein in weiten Kreisen bekannter Friedensbeamter, letzten Donnerstag Nachmittag nach einer Operation gestorben.

* In Walburg fand die Jahresversammlung der zur Missouri-Synode gehörenden Lutheraner von Texas statt. Pastor H. Studtmann von Riesel, der Vorsitzende des Texas-Distrikts, berichtete, daß die genannte Synode 95 Pastoren, 150 Gemeinden und beinahe 22,000 Mitglieder in Texas hat; außerdem werden 45 Gemeindeschulen unterhalten. Die Versammlung war von 175 Pastoren, Laiendelegaten und Lehrern besucht.

* In der Nähe von Weatherford wurde der 15jährige M. B. Kouns von einer Klapperschlange in die Hand gebissen. als er bei einer Dreschmaschine die Weizengarben hinreichte. Er hatte eine Klapperschlange mit der Heugabel getötet und wollte einen Stein aufheben, um ihr den Kopf zu zerschmettern, als er von der andern Schlange gebissen wurde.

* In Dime Box wurde Frank McLellan geschossen und so schwer verwundet, daß er noch an demselben Abende starb. Hermann Knittel wurde unter Bürgschaft gestellt.

* Im Hause der Brauteltern in Boerne wurden Herr Robert C. Herbst von Comfort und Frl. Clara Potschernick von Friedensrichter E. A. Koelle getraut. Das junge Paar wird auf der Ranch des Vaters des Bräutigams Herrn Charles Herbst bei Comfort wohnen

* Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Friedrichsburg wurde Herr August Woerner so schwer verletzt, daß er am folgenden Tage starb. Seine Frau, seine Mutter und zwei seiner Töchter wurden verletzt. Man nimmt an, daß eines der Vorderräder einen Stein traf, worauf die Car sich zweimal überschlug. Woerner war 1881 in Friedrichsburg geboren und verheiratete sich 1904 mit Frl. Minna A. Schmidt; seine Gattin und 4 Kinder überleben ihn.

* In Giddings feierten Herr Fritz Schmidt und Frau ihre silberne Hochzeit.

* Am Sandy in Lee County ist Herr Wilhelm Leubner im Alter von nahezu 83 Jahren gestorben; 5 Töchter und 2 Söhne überleben ihn.

* In Lavaca County ist Frau Wilhelmine Koenning, geb. Pfeil, im 81. Lebensjahre gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam vor 51 Jahren mit ihrem Gatten Johann Koenning und 2 Kindern nach Texas. Die Beerdigung fand in Westhoff statt. Die Verstorbene hinterläßt 3 Söhne, Wilhelm und Julius Koenning von Poth und Adolf Koenning von Cheapside; 2 Töchter, Frau Alfred Himmelreich von Poth und Frau Fritz Mueller von Westhoff; 2 Brüder, August Pfeil von San Antonio und Fritz Pfeil von Orange Grove; eine Schwester, Frau August Hinze von Orange Grove; 21 Enkel und 6 Urenkel.

* Bei Winchester verhaftete Sheriff Loessin zwei Neger, die einen entsetzlichen Fusel brauten, von dem Leute, die davon getrunken hatten, krank geworden waren.

* In der deutschen Methodistenkirche bei Perry wurden Herr Fred W. Pauling jr. und Frl. Johnnie Marstrand von Pastor Schlechte getraut.

Nierenleiden. Herr E. O. Holms von Wauna, Ore., schreibt: „Forni's Alpenkräuter hat mich von einem Nierenleiden befreit, nachdem drei Aerzte vergeblich ihr bestes versucht und ich schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, je wieder gesund zu werden." Die merkwürdige Heilkraft dieses Kräutermittels wird allgemein bestätigt. Es stärkt und reguliert die Ausscheidungsorgane. Es ist keine Apothekermedizin, sondern wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

* In Moulton wurde Herr D. Niemeyer beerdigt; er war im Alter von 93 Jahren gestorben; wie seine im Januar verstorbene Gattin, war auch er bis zum letzten Tage gesund. Herr Niemeyer wohnte früher viele Jahre in Shiner. Er hinterläßt 4 Söhne, 3 Töchter, 39 Enkel und 51 Urenkel.

* In Moulton ist Frau L. A. Meiners gestorben.

* In Thorndale wurden Herr Emil Heintze und Frl. Flora Koehler von Pastor H. Stelzer in der Kirche getraut.

* In Bryan ist der erste Ballen am 4. Juli angekommen.

* In Fayette County ist Frau Clara E Koepke, geb. Citzler, Gattin von August Koepke, im Alter von 42 Jahren gestorben. Ihr Gatte und eine junge Tochter überleben sie, außerdem die Eltern und mehrere Geschwister.

* In Schertz ist Herr Charles Bolton am 3. Juli gestorben.

* In Marion wurden Herr Arthur Hood und Frl. Thekla Pfannstiel, Tochter von Herrn und Frau Heinrich Pfannstiel, von Pastor Brunotte in der Kirche getraut. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

* In der Nähe von Hilda in Mason County ist Herr Adolf Bober gestorben, im Alter von 76 Jahren.

* Im Hause der Brauteltern in Floresville ließen sich Herr Ben Scheffel und Frau Nathalie Schroeder trauen. Herr und Frau Scheffel werden in San Antonio wohnen.

* In Friedrichsburg starb Frau Elise Lungkwitz im 60. Lebensjahre.

* In Kerrville ließen sich Herr Karl Kiehne und Frau Felix Reinbach trauen.

* In McGregor leitet Lehrer F. Kloppe eine deutsche Sommerschule, die zwei Monate im Gange bleiben soll.

* Bei Koerth in Lavaca County ist Herr Heinrich Hermes jr. im Alter von 80 Jahren gestorben. Seine Gattin, 5 Söhne und 4 Töchter überleben ihn.

* Am Ufer des Cummings Creek, in dem sie mit ihren Schwestern und andern jungen Leuten kurz vorher gebadet hatte, starb Frl. Bertha Krenek plötzlich am Herzschlag.

* Aus Neu-Ulm wird berichtet, daß Frau L. A. Pflughaupt von einen Hunde gebissen wurde, dem sie eine Wunde am Fuß verbinden wollte. Am nächsten Morgen lag der Hund tot im Hofe. Herr Pflughaupt schnitt ihm den Kopf ab, packte diesen in Eis und sandte ihn nach Austin, wo festgestellt wurde, daß der Hund ohne Zweifel toll war. Frau Pflughaupt begab sich sofort zur Behandlung nach Austin.

* Bei Bloomington in Victoria County fischte der Farmer Walter Ewells im Black Bayou und stieß mit dem Fuß gegen etwas, was er für einen Baumstamm hielt; es war jedoch ein Alligator, der ihm den rechten Arm und das rechte Bein bis auf den Knochen durchbiß. Ewells mußte mehrere Tage das Bett hüten.

* Es ist jetzt beschlossen worden, die Fair in Flatonia in den Tagen vom 8. bis 12. September abzuhalten.

* In Fannin, Goliad County, wird eine neue katholische Kirche gebaut.

* In Victoria County stürzte ein Automobil, in dem sich der junge Farmer Emil Gutmann von Fleming befand, über eine 12 Fuß hohe Böschung hinab. Gutmann wurde nicht ernstlich verletzt und von mehreren Dutzend Eiern, die er in der Car hatte, war nicht ein einziges gebrochen.

* In Gonzales wurde der vierjährige Bradford Lewis vor dem Store seines Vaters von einem Automobil niedergerannt und getötet. Augenzeugen sagten, daß der Unfall unvermeidlich war.

* Mittwoch Abend vorige Woche erschoß sich in seinem prächtigem Heim bei San Antonio Herr Alexander Joske, Präsident der Joske Bros. Co. Herr Joske war vor 68 Jahren in Deutschland geboren und seit 50 Jahren in dem Geschäft thätig, das sich unter seiner Leitung zu einem der größten Department Stores im Süden entwickelt hat. Er hinterläßt seine Witwe, eine Tochter, und andere Verwandte. Vor nicht ganz vier Jahren ertrank sein einziger, 27 Jahre alter Sohn Harold Joske in der Guadalupe oberhalb Neu-Braunfels, ein Schlag, von dem sich der Verstorbene nie wieder ganz erholte; auch war er in letzter Zeit körperlich leidend gewesen.

* Im Hermannssöhne-Altenheim bei Comfort ist Herr Ernst Huhndorff im Alter von 73 Jahren gestorben. Er hinterläßt einen Sohn und drei Enkel.

* Im Moon Hotel in Lockhart wurde der Oelmann C. D. Patton am Freitag erschossen. H. N. Moon, der Eigentümer des Hotels, wurde verhaftet und unter $5,000 Bürgschaft wieder freigelassen.

* Mit dem dänischen Dampfer „Murmansk" werden 8,587 Ballen Baumwolle von Galveston nach Rußland gesandt; es ist die zweite solche Sendung von dort.

* In Guadalupe County sind die Oelgesellschaften mit ihrem Assessment unzufrieden und werden sich, wie berichtet wird, wahrscheinlich an die Gerichte wenden, um eine Herabsetzung ihrer Einschätzung zu erlangen. Die Commissioners Court hat das Assessment um 15% reduziert, will aber nicht weiter heruntergehen.

* Texanische Oelbrunnen lieferten im Mai 13,797,280 Faß Oel, im April 12,416,272 Faß, im März rund 12,000,000 Faß.

* In San Marcos tagt seit voriger Woche das Distriktgericht; A. C. Feltner und W. D. Hofheinz sind mit an der Grandjury.

* Im Bundesgericht zu Austin hat Waldemar Klier von Stonewall ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht; Schulden $37,607.95, Vermögen $34,002.87; von letzterem wird $6,885 als „exempt" beansprucht.

* In Austin, wo er sich unter Behandlung befand, ist Roy Dedeker von San Antonio gestorben, nachdem er drei Wochen vorher von einem tollen Hunde gebissen worden war. Der Verstorbene war vor 33 Jahren in Boerne geboren und hinterläßt seine Gattin, 5 Brüder und 3 Schwestern.

* In Lockhart war die Commissioners Court als Steuerausgleichungsbehörde für Caldwell County in Sitzung. Die Einschätzung der Landwerte wurde unverändert gelassen, aber die Oelwerte wurde um fünf Millionen Dollars erhöht.

* In San Marcos wurden von Pastor C. M. Rabe getraut: Schulsuperintendent E. T. Kluck von Maxwell, und Frl. Willie Castleberry von Goforth.

* Der Farmer Ernst Linne von Neu-Berlin wurde von einem tollen Hunde gebissen und begab sich nach Austin zur Behandlung.

* Im Heim seiner Tochter Frau Otto Brotze in San Antonio starb am 3. Juli im Alter von 69 Jahren Herr Charles Bolton, nach längerem Kranksein. Herr Bolton war in Guadalupe County geboren, wohnte in Schertz und befand sich seit etwa drei Monaten unter ärztlicher Behandlung in San Antonio. Er hinterläßt drei Söhne, Otto von Schertz, Fred von Spofford Junction und Edwin von Marion; vier Töchter, Frau F. Schertz von Schertz, Frau Otto Brotze, Frau T. A. Rieber und Frau Ora Halbardier von San Antonio; 14 Enkel, 1 Urenkel, 3 Brüder, Robert Bolton von San Antonio, Frank Bolton von Cibolo und Julius Bolton von Converse, und eine Schwester, Frau Louise Kliener von Marion. Die Beerdigung fand auf dem Hermannssöhne Friedhofe zu Converse durch Pastor W. W. Laubach statt.

* J. E. Brannigan, ein nordöstlich von Seguin wohnender Bürger von Guadalupe County, brachte einen Gegenstand nach Seguin, der wie ein versteinerter Kürbis aussieht u. beinahe 100 Pfund wiegt.

* „Seguin Enterprise" berichtet: Eine Vogelart, die anscheinend bisher unbekannt war in dieser Gegend, macht jetzt ihr Erscheinen hier. C. W. DeLany sagt, daß auf seinem südöstlich von der Stadt gelegenen Platze diese Vögel ihre Nester in Scheunen, Schuppen usw. bauen, und zwar merkwürdigerweise aus feuchter Erde, ähnlich wie die Muddauber-Wespen. Die Baukunst dieser Vögel lenkt viel Aufmerksamkeit auf sich. (Vielleicht sind es Schwalben. — O.)

* In Salem, Washington County, wurden Herr Fritz Meyer, Sohn der Frau Fritz Meyer von Neu-Wehdem in Austin County, und Frl. Hildegard Zander, Tochter von Herrn und Frau Otto Zander von Salem, am 4. Juli in der Kirche getraut. Das junge Paar wird bei Neu-Wehdem auf der Farm wohnen.

* Aus Fashing wird ein Regenfall von 7 Zoll berichtet. In der Nähe hat es auch gehagelt, ohne viel Schaden anzurichten.

* Die Legislatur hat die jährliche Arbeitszeit der Distriktanwälte von 170 auf 230 Tage verlängert, aber vergessen, die $15 für jeden der 60 Extra-Tage zu bewilligen; auch ist nicht genug für die 170 Tage bewilligt worden, sagt Comptroller S. H. Terrell.

Fort mit dem Jucken!

Für Hautleiden wie Eczema, Krätze, Ausschlag, zersprungene Hände, Giftefeu, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wunde, mit Blasen behaftete Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Näpfchen **Blue Star Remedy;** befleckt die Kleidung nicht und riecht angenehm.

B. E. Voelcker & Son tf.

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital $50,000.00

Ueberschuß und unverteilte Profite über $20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident — **Gilbert O. Reinarz,** Kassierer
R. B. Richter, Vice-Präsident — **Fred Tausch,** Hilfskassierer
Gus. Reinarz, Vice-Präsident — **Roland P. Heinen,** Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Emil Heinen, Gust. Reinarz
Carl G. Braune Sr., Alfred R. Rothe, G. O. Reinarz
Louis Forshage, R. B. Richter, E. P. Stein
Ed. Rohde, Fred Tausch

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr.

Gruene Bros.

Gruene, Texas.

Draughon's Business College

San Antonio "The Big School" **Texas**

Junger Mann, junges Mädchen, macht nicht den Fehler, unvorbereitet eine Stelle zu suchen. Die Konkurrenz ist dafür zu scharf. Laßt Euch von uns für eine erfolgreiche Laufbahn ausbilden. Geschäftsleute verlangen unsere Graduierten täglich. Es gibt gute Stellen für Euch, wenn Ihr Euch dafür vorbereitet. Schneidet diesen Coupon aus und sendet ihn sogleich an uns für unseren Katalog und unsere neuen Lehrpläne. Tag- und Nachtklassen.

Name..... **Adresse**.....

Walter Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident. **B. W. Nuhn,** Kassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. **Milton W. Dietz,** Hülfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß - - $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

—— Direktoren: ——

H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinarz.

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

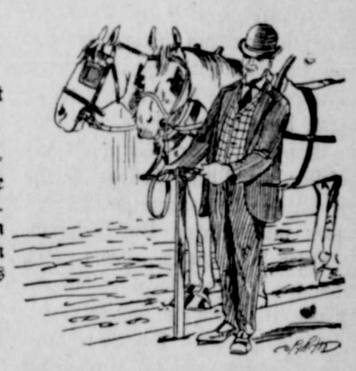
Telephon 14 und 321

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Lokales.

‡ Am Freitag Nachmittag versprach Herr Ferndinand Knetsch dem Schriftleiter, von den ersten drei Regentropfen, die bei seiner Hochburg am Zusammenfluß von Comal und Guadalupe fallen würden, einen nach der Seguin - Straße herüberzuschicken. Es dauerte nicht lange und es kam dieser Tropfen — mit noch vielen anderen und mit Donner und Blitz, so daß ein recht anständiger Gewitterschauer daraus wurde. Das nächste Mal wissen wir, an wen wir uns wenden, wenn wir Regen haben wollen.

‡ Herr H. Backhaus von San Antonio hatte mit seiner Familie seine frühere Heimat in Milam County besucht, kam am Donnerstag auf der Rückreise im Automobil durch Neu-Braunfels, stattete auch der Neu-Braunfelser Zeitung einen angenehmen Besuch ab und sagte dem Schriftleiter daß es in Milam County auch nicht viel besser aussah als in dieser Gegend.

‡ County Clerk Richard Ludwig hat Heiratsscheine ausgestellt für Albert P. Slavin und Lillian V. Ackermann, Edgar Wuest und Elsie Jane Medler, und E. G. Halmberg und Pauline Schoedel.

‡ Besch Brothers von Neu-Braunfels, die in der Comalstadt eine Garage betrieben, haben im Bundesgericht in San Antonio ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht. Das Vermögen der Firma ist als $3,990.76 angegeben, der Betrag der Schulden als $3,252.14.

‡ Die „Freie Presse für Texas" schreibt: Herr Otto Foerster von Schumannsville bei Neu-Braunfels besuchte uns am Mittwoch und erzählte, daß es in jener Gegend vor kurzem sehr stark geregnet hat. Der Regen kam aber so heftig, daß er meistens abfloß und dem Lande nicht viel gut getan hat; nur schaffte er Wasser in die Tanks. Die Leute dort mußten schon lange Wasser fahren. Herr Dittmar pumpt das Wesser sehr weit von dem Guadalupe - Fluß herauf, sodaß Herr Förster nur eine Meile weit zu fahren brauchte. Das Wasser wird von Herrn Dittmar zu 2½ Cents per 54 Gallonenfaß abgegeben, gewiß ein sehr mäßiger Preis. — Herr Förster erzählte uns auch, daß erst vor einigen Tagen der Unterricht in der Schule zu Schumannsville aufgehört habe. Derselbe dauert dort zehn Monate in jedem Jahr und liegt in den langbewährten Händen unseres lieben Freundes Hermann Dietel. Wer ihn kennt, der weiß, daß er es gründlich mit all' seinen Werken meint. Es wird dort auch schon seit Jahren wieder Deutsch gelehrt und zwar in Stunden, die außerhalb des Schulplans liegen. Es wird jetzt durch die Gegend bei Schumannsville die elektrische Kraftleitung der Power Company nach McQueeney gebaut. Je zwei starke Pfosten tragen das Kabel und für jeden Pfosten, der in ein Feld zu stehen kommt, werden dem Eigentümer des letzteren $25 Entschädigung bezahlt. Die Fabrikanlagen werden auf Kühlers Platz an der Guadalupe, gleich östlich von Neu - Braunfels, errichtet werden. Das Unternehmen wird ein großartiges, das für diesen ganzen Teil von Texas von großer geschäftlicher Bedeutung sein wird.

‡ In einer besonderen Versammlung der Commissioners' Court am 8. Juli wurde beschlossen, Applikation für Staats- und Bundeshilfe bei der Highway Commission einzureichen für eine Cementbrücke über den Comal Creek, da der Stadt eine solche Applikation gesetzlich nicht gestattet ist. Es wurde ferner beschlossen, mit der Stadtbehörde sich am Montag, den 13. Juli, zur Befürwortung des Antrags vor der Highway Commission nach Austin begeben.

‡ „Blue Bonnet News" ist eine reichillustrierte, interessante Zeitschrift, die von der Planters & Merchants Mills - Gesellschaft sechsmal im Jahre in englischer Sprache herausgegeben und von der Druckerei der „Neu - Braunfelser Zeitung" in einer Auflage von 5,000 Exemplaren gedruckt wird. Der soeben erschienenen Juli-Nummer sind die folgenden Mitteilungen von allgemeinem Interesse entnommen:

Der Wasserstand im Guadalupe-Fluß bei der Post Road - Brücke ist wahrscheinlich noch nie so niedrig gewesen wie jetzt. Mancher Fluß, der keine so zuverlässige Wasserversorgung, wie sie der Comal bildet, hat, ist bei dieser anhaltenden Dürre vollständig eingetrocknet.

Seit letztem Bericht ist die Fabrik beständig Tag und Nacht im Gange gewesen. Wir haben jede Woche von 115,000 bis 125,000 Yard Gingham und Taschentuchzeug gemacht.

Die Texas Retail Dry Goods Association Convention am 8., 9. und 10. Juni in San Antonio war gut besucht. Herr E. M. Halliday, Leiter der Finishing - Abteilung, veranstaltete eine anziehende Ausstellung von Bluebonnet und Comal Ginghams im Ballsaal des St. Anthony Hotels, wo die Zusammenkunft stattfand. Unsere Gesellschaft ist Herrn Hermann Ochs von der Wolff & Marx Company von San Antonio zum Dank verpflichtet für die Vorbereitungen für diese Ausstellung. Den Kaufleuten schienen unsere Ginghamsorten gut zu gefallen und wir empfingen viele Komplimente inbezug auf die hübschen Muster und die schöne Glättung unserer Stoffe.

Die Fabrik wurde vorigen Monat vom Staatsinspektor besichtigt und wir erhielten ein Rating von 100% inbezug auf die Zustände in und bei der Fabrik.

Die San Antonio Public Service Company hat die elektrische Hochspannungsleitung zwischen San Antonio und Neu - Braunfels nahezu vollendet. Diese Leitung endet an einem Punkte ungefähr eine Meile unterhalb unserer Anlage, und wird die Verbindung herstellen mit der neuen Kraftstation, die von der Public Service Company an der Guadalupe gebaut wird.

Es werden immer noch Heime in der Nähe der Fabrik gebaut. Herr Louis Meyer hat vier Heime an der Austin Road vollendet und zwei beim Riverside Hotel. Zwei neue Heime werden in der Kuehler Addition gebaut.

Frau S. M. Ransopher und Kinder sind nach Clyde, Kansas, gereist, um dort einige Monate bei Verwandten und Freunden zuzubringen.

Herrn Wm. Kuehlers Farmeigentum verwandelt sich rasch in eine Stadt. Mit vielen neuen Heimen fertiggebaut und bewohnt, dem Sewer System im Gang, und der San Antonio Public Service Company mit der Arbeit an ihrer Anlage beginnend, wird die Kuehler Addition ein wichtiger Teil der Stadt Neu-Braunfels.

Neu - Braunfels erhält noch ein schönes Theater, für welches ein schöner Bau an der Ostseite der Plaza errichtet wird. Die Unternehmer sind die Herren Emil Heinen und Louis Forshage.

Durchschnittlich ungefähr 67 Sendungen haben jede Woche im April die Fabrik verlassen, jede im Durchschnitt 118,882 Yards enthaltend; im ganzen wurden 475,525 Yards im April versandt. In einer Woche versandten wir 110 Kisten und Rollen, die zusammen 193,494½ Yards enthielten.

Vor einigen Wochen sandten wir mehrere Kisten unserer Stoffe nach Costa Rica.

Bei Durchsicht unserer Frachtbriefe bemerken wir die Namen folgender Städte, die nur ein Teil der vielen Stationen außerhalb des Staates Texas sind, nach welchen unsere Erzeugnisse gesandt worden sind: New York City; Boston; Philadelphia; Chicago; San Francisco; Portland, Oregon; Denver; Salt Lake City; Chattanooga; New Orleans; Atlanta; Buffalo; Niagara Falls; Detroit; Cincinnati; Wheeling, W. Va.; Decatur; Springfield, Ill.; Peoria, Ill.; Little Rock; Louisville, Ky.; Pittsburgh; Providence, R. J.; Kansas City; St. Louis; Minneapolis; Baton Rouge; Tulsa; und St. Joseph, Mo.

‡ Da auch in Lavaca County in den Feldern nichts gethan werden konnte, fuhr Herr John Schuetz aus der Gegend von Moulton im Automobil mit seiner Familie nach Neu-Braunfels, besichtigte alle die Sehenswürdigkeiten, von denen er in der „Neu - Braunfelser Zeitung" gelesen hatte, und stattete dieser selbst am Donnerstag ebenfalls einen sehr angenehmen Besuch ab.

‡ Frl. Norma Voelcker, Tochter des Herrn Emil Voelcker von hier, hat vom „College of Industrial Arts" in Denton ihr „Bachelor of Science" - Diplom und die Lehrberechtigung als „Vocational Teacher" erhalten, besucht aber jetzt noch, um sich weiter auszubilden, die Columbia - Universität in der Stadt New York. Frl. Voelcker ist eine Graduierte der Neu - Braunfelser Hochschule und zeichnete sich durch hohe Begabung und großen Lerneifer aus. Neu-Braunfels ist stolz auf Norma.

‡ Die „Boy Scouts" von Seguin, San Marcos und Neu - Braunfels hielten am Mittwoch Abend vorige Woche auf der Plaza in Neu-Braunfels eine gemeinsame Versammlung ab, die einen sehr schönen Verlauf nahm und zu welcher sich auch sehr viele Erwachsene aus den genannten drei Städten eingefunden hatten. Die Boy Scouts von Lockhart und Luling, die ebenfalls zum Arrowhead Council gehören, konnten, da ihre Führer abgehalten waren, leider nicht kommen; die Lockharter Scouts wären mit ihrer Musikkapelle gekommen, da jedoch die Dirigentin, Frau Smith, leider krank war und die jungen Leute erst seit kurzer Zeit spielen, hielten sie es für besser, mit ihrem öffentlichen Auftreten in Neu-Braunfels noch einige Zeit zu warten. Man hofft hier jedoch, recht bald das Vergnügen zu haben, sie spielen zu hören. Die Versammlung wurde von Scout Executive W. D. Bryan geleitet. Herr Louis H. Scholl, Herr Emil Fischer, der Distriktsvorsitzende der Boy Scout - Vereine von Hays, Guadalupe, Caldwell und Comal County, und Dr. Griffith von Seguin hielten sehr beifällig aufgenommene Ansprachen. Als besonderer Redner war der Schriftleiter der „Neu - Braunfelser Zeitung" eingeladen. — Es würde zuviel Raum einnehmen, alles das mit so bewunderungswürdigem Geschick von den Boy Scouts Geleistete, vom Wienerwurstbraten bis zum Brückenbau, hier zu erwähnen. Besonders eindrucksvoll waren die Sicherheit und die Schnelligkeit, mit welcher Scout Ernst Keienburg durch Reibung trockener Holzstücke Feuer erzeugte.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren Adolf Stein, G. O. Reinarz, Hermann Beutnagel, Adolph Kirmse, John Schuetz, Aug. Triesch, Emil Rahe, Frl. Loep, Milton Dietz, Willie Haas, H. Backhaus, F. Popp, Joseph Friesenhahn, B. W. Nuhn, John Ruppel, Dr. L. G. Wille, Frau Christine Pape, F. Tausch, Frl. Lalla Ruppel, S. M. Ransopher, Ferdinand Knetsch, und viele Andere.

Mütter!

Achtet auf Zeichen von Würmern bei den Kindern; diese Schmarotzer schädigen die Gesundheit sehr. Man gebe dafür 1 oder 2 Dosen Whites Cream Vermifuge; dieses Mittel wirkt sicher. Es treibt die Würmer ab und bringt gesunde Röte auf die Kinderwangen. Preis 35c. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Gerechter Zweifel.

„Ja, das ist eigentümlich der menschlichen Natur — je mehr man bekommt, desto mehr will man haben!"

„Na, na, sagen Sie mir bloß eins: Haben Sie schon mal Zwillinge bekommen?"

Die gute Alarmglocke.

„Ich möchte eine Alarmglocke für Einbruchsdiebstähle haben."

„Aber ich habe Ihnen doch gestern erst eine verkauft?"

„Ja, die ist mir heute nacht gestohlen worden."

Die Sparsamen.

„Sparsam muß man sein, lieber Fried, wenn man auskommen will. Ich habe meine Pfeife zerbrochen und rauche überhaupt nicht mehr und so spare ich jeden Monat dreißig Mark."

„Was will das schon sagen! Ich spare jeden Monat mindestens dreihundert Mark dadurch, daß ich nicht alle Tage ein Dutzend Austern esse."

MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS

in Summen von $500 aufwärts zu haben bei

Phone 329. **ADOLF STEIN,**

Neu - Braunfels, Texas.

Henne Lumber Company

Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken

(First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser

8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besitztitel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben.

Die Beträge sind von $1,000.00 bis zu $50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugesandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank,** New Braunfels, Texas vor.

Mercantile Bank & Trust Co.

Bond & Mortgage Department

Verfügbares Vermögen mehr als $8,000,000.00

Dallas, Texas

Karrer & Platz

Tinners and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße

Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.

Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.

Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Luersen Auto Co.

Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Luersen,

Telephon 476. **Eigentümer.**

Machen Sie den Erfolg sicher

Gebrauchen Sie

Water Maid und Minnehaha Flour

Es ist viel zu heiß, um beim Brotbacken einen Mißerfolg zu riskieren

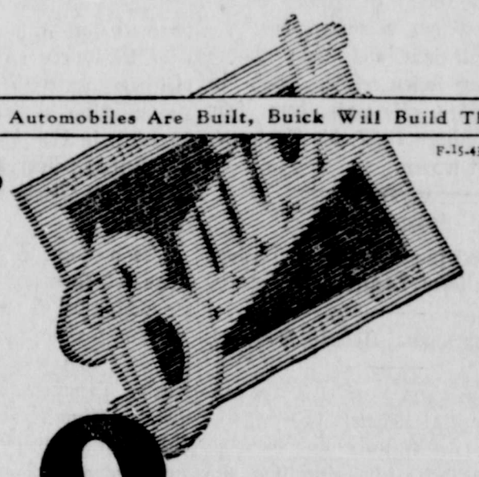
Bestellen Sie beim Namen

Landa Milling Company

When Better Automobiles Are Built, Buick Will Build Them

F-15-43-A

No. 13



Question: *Why do you find better workmanship in Buick motor cars?*

Answer: Buick's precision methods are possible because of Buick's great volume. It would be impossible to put such fine workmanship into Buick cars for their price if Buick built but a few thousand cars a year.

SIPPEL BUICK CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS

SANITARY - PLAZA - PALACE

Phone 56 **Phone 63** **Phone 160**

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

16. Juli 1925.

G. F. Oheim.....Schriftleiter.
O. F. Nebergall.....Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Vielleicht ist's heiß genug für diejenigen, für die es nicht mehr trocken genug ist.

— — —

Wir Texaner haben keine Erdbeben, wie die Kalifornier, aber wir haben nicht minder großartige Fehlernten.

— — —

Einerlei wir wir Menschen uns die Wirklichkeit vorstellen oder durch Theorien zu veranschaulichen suchen, sie bleibt, wie sie ist, und auch der hitzigste Streit kann nicht das geringste daran ändern.

— — —

Die Konstitution der Vereinigten Staaten verbietet, daß der Kongreß sich in religiöse Angelegenheiten mischt. Einem Staate ist das nicht verboten, sondern das Recht dazu ausdrücklich durch Zusatz 10 zur Bundesverfassung vorbehalten; jedoch haben wohl alle Staaten ein ähnliches Verbot in ihren Konstitutionen. Aber Konstitutionen können bekanntlich geändert werden.

— — —

Man liest jetzt viel in Texas von der Legislatur des Staates Tennessee. Warum die Ferne schweifen?

— — —

Der Schriftleiter hat sich bemüht, texanische Zeitungen aus dem trockenen Jahre 1857 zu finden — bis jetzt ohne Erfolg. Nummern der Galvestoner „Union" aus dem Jahre 1858 jedoch lassen ersehen, daß in diesem Jahre, also nach dem sehr trockenen Jahre 1857, die Ernteaussichten gut waren.

Eingesandt.

$5,000,000 für Waisen und Witwen amerikanischer Weltkriegsveteranen.

Anteil von Comal County, $960.00.

Die American Legion hat es unternommen, die Mittel für eine $5,000,000 - Stiftung aufzubringen, deren Einkünfte für zeitweilige und dauernde Unterstützung notleidender Waisen und Witwen von Weltkriegsveteranen verwendet werden sollen. Die Verwaltung der Stiftung wird in den Händen des Präsidenten der Vereinigten Staaten liegen. Der Anteil, den Comal County aufbringen soll, ist nur $960.00. In ihren Bemühungen, diesen Betrag aufzubringen, finden die Mitglieder des hiesigen Legion - Postens bereitwilliges Entgegenkommen bei den Bewohnern.

Mit dem Sammeln wurde Dienstag Morgen begonnen, und es wird fortgesetzt, bis der genannte Betrag aufgebracht ist. Mehrere Komiteen sind mit Listen an der Arbeit und werden sich bemühen, jede Person in Comal County zu sehen.

Die Stiftung ist eine permanente, und nur die Zinsen davon dürfen verbraucht werden. Notfälle erheischen dringend Hilfe und treten immer häufiger ein. Das Hilfswerk wird unter der Leitung der lokalen Hilfsvereine der Legion stattfinden, ohne Verzögerungen und Umständlichkeiten.

Herr Walter Faust hat sich bereit erklärt, als Trustee für Comal County zu dienen, und Beiträge können direkt an ihn gesandt werden. Es wird gehofft, daß die Bewohner überall im County dieser guten Sache voranhelfen.

Folgendes ist das Ergebnis der Sammlung am Dienstag:

Der Frauenhilfsverein der Comal - Postens 179, American Legion, steuerte $50 bei.

Je $10 steuerten bei Jacob Schmidt & Son, E. A. Schumann und A. D. Nuhn.

Je $5: Alfred R. Rothe, George Baetge, Adolf Eggeling, R. S. Jahn, Gruene Bros.

$4: C. J. Ludwig.

$3: Elmo Arnold.

Je $2: Paul W. Jahn, Hugo F. Biesele, C. W. Rice, Emil Voelcker, Alwin Reinarz, H. J. Holzmann, H. G. Keudell, G. F. Oheim, V. F. Nebergall, E. J. Weisser, A. H. Zipp, M. Wiedermann, The Herald, Ben Huff, Wm. Keienburg, Dr. Wright, Chas. Biesele, Paul Lindemann, E. H. Roessing, Ben Nuhn.

$1.50: James Hinmann.

Je $1: R. C. Schumann, Erhard Plumeyer, F. L. Vogel, E. H. Haas, Ernst Tietze, J. B. Ruppel, Hermann Zipp, Henry Rochau, Julius Schwandt, Alfred Kabelmacher, Waldemar Freitag, Otto L. Vogel, M. A. Waldschmidt, H. H. Tausch, Alf. Schneider, Joe Abrahams, L. Costley.

Zusammen $170.50.

Mehr nächste Woche.

Zum besseren Verständnis der Geschichte des Weltkrieges.

Aus „New Yorker Staats - Zeitung" und Herold" vom 5. Juli 1925.

Der letzte Oberhofmarschall am ehemals Kaiserlichen Hof zu Berlin, Freiherr von Reischach, hat nun auch seine Memoiren veröffentlicht, die vielfaches Interesse erwecken werden. Hauptsächlich hinsichtlich des Zeitabschnittes, in dem die verhängnisvolle Entscheidung über den U-Boot-Krieg gefallen ist. Freiherr von Reischach erzählt:

„Es war am 9. Januar 1917, am Tage des Kronrats, als ich im Plesser Schloß bei Herrn v. Valentini an die Tür klopfte, um eine Angelegenheit mit ihm zu besprechen. Eine fremde Stimme rief: herein. Bei meinem Eintritt erblickte ich den Reichskanzler v. Bethmann, völlig zusammengebrochen in einem Stuhl sitzend. Auf meine erschreckte Frage: „Haben wir eine Schlacht verloren?" antwortete Bethmann: „Nein, aber Finis Germaniae (Ende Deutschlands): soeben war Kronrat. Ich habe über eine Stunde gegen den verschärften U-Boot-Krieg gesprochen, denn er wird uns den Eintritt Amerikas in den Krieg bringen. Das können wir nicht mehr vertragen. Die Technik hat in diesem Krieg so große Fortschritte gemacht, daß bestimmt Abwehrungsmaßregeln gegen unsere U-Boote erfunden werden. Die Amerikaner werden kommen. Ich kann es nicht beweisen, aber es ist meine Ueberzeugung. Aber ich warne auf das Eindringlichste vor diesem Beschluß."

Herr v. Bethmann fuhr fort: „Als ich geendet, sprang der Admiral v. Holtzendorff auf und sagte: „Ich verbürge mich mit meinem Seeoffizierswort, daß kein Amerikaner das Festland betreten wird!"

Nachdem v. Bethmann geendet, sagte ich ihm: „Da Euer Exzellenz diese bestimmte Ansicht haben, die auch ich teile, so ist es meiner Meinung nach Ihre Pflicht, durch sofortiges Einreichen Ihres Abschiedsgesuches diesen unheilvollen Beschluß umzustoßen."

Bethmanns Antwort: „Ich kann durch mein Weggehen jetzt nicht die Zwietracht in die Nation werfen, wenn Deutschland im Begriff steht, sein letztes Atout auszuspielen."

Von diesem Augenblick an habe ich nicht mehr an unseren Sieg geglaubt." Dazu bemerkt die „Berliner Morgenpost":

„Also am 9. Januar 1917 verbürgte sich Admiral von Holtzendorff mit seinem Seeoffiziersehrenwort, daß kein Amerikaner das Festland betreten wird. Damit war Herr v. Bethmann lahmgelegt, denn in den Kreisen, in denen damals die Entscheidungen über Deutschlands Schicksal getroffen wurden, war es üblich, sofort mit der Pistole zu knacken, wenn jemand es wagte, nach dem Einsetzen des „Offizierswortes" auch nur noch eine Miene zu verziehen, selbst wenn es sich um Deutschlands Ende dreht. So verlangten es Ehrenkodex und Ehrenkomment. Kein volles Jahr darauf hatten 600,000 Amerikaner das Festland betreten. Achtzehn Monate später waren es eine Million.

„Wie steht es also mit dem Seeoffiziersehrenwort des Admirals? Der U-Bootkrieg war „Finis Germaniae".

„Da redet man immer noch von „Dolchstoß"! Letzten Endes aber hatte unser Volk schon den Dolch im Leibe, so lange Elemente bei uns den Ausschlag gegeben haben, die es sich erlauben durften, bei den schicksalsschwersten Entscheidungen über Deutschland alle sachlichen Erwägungen mit dem Komment ihrer Kaste niederzuschlagen. Dieser Komment, den heute gewisse Kreise wiederbeleben wollen, ist die tückische Waffe gewesen, die beinahe Finis Germaniae herbeigeführt hätte. Es mußten ganz andere Leute kommen, die unser Vaterland von der Wunde des Dolchstoßes heilten, so daß es heute lebt, u. umso sicherer zu gefunden, je gründlicher mit dem Komment deh ehemals herrschenden Kaste aufgeräumt wird. Noch einen weiteren Dolchstoß könnte Deutschland freilich nicht ertragen. Also aufpassen!"

OPENED FOR BUSINESS NOVEMBER 17, 1921

No. 1360

OFFICIAL STATEMENT OF THE FINANCIAL CONDITION OF THE

Guaranty Bond State Bank

at New Braunfels, State of Texas, at the close of business on the 30th day of June 1925, published in the New Braunfelser Zeitung, a newspaper printed and published at New Braunfels, State of Texas, on the 16th day of July, 1925.

RESOURCES

Loans and Discounts, undoubtedly good on personal or collateral security...		$ 323,055.00
Loans, secured by real estate, worth at least twice the amount loaned thereon....		45,505.00
Overdrafts, undoubtedly good		606.04
Bonds, stocks and other securities		66,450.00
Customer's Bonds held for safekeeping		15,900.00
Furniture and Fixtures.. ..		4,710.00
Cash on hand....$	8,641.35	
Due from approved reserve agents.....	124,356.09	
Due from other banks and bankers, subject to check on demand	1,645.57	
Total cash.....		134,643.01
Interest in Depositors' Guaranty Fund.....		3,496.80
Other Resources...		450.00
Total		$ 594,815.85

LIABILITIES

Capital Stock.....		$ 50,000.00
Certified Surplus Fund....		12,500.00
Other Surplus Fund.....		2,500.00
Undivided profits, net.....		5,089.02
Dividends unpaid.....		1,950.00
Individual Deposits subject to check on which no interest is paid		345,229.50
Time Certificates of Deposit		90,045.50
Public Fnnds on Deposit: City..$ 30,626.20 School 38,962.92	Total...	69,589.12
Cashier's Checks Outstanding		2,012.71
Customers' Bonds deposited for safekeeping.....		15,900.00
Total		$ 594,815.85

STATE OF TEXAS,
COUNTY OF COMAL

We, Emil Heinen. as president, and G. O. Reinarz, as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

EMIL HEINEN, President.
G. O. REINARZ, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 8th day of July, A. D. 1925.

EMIL VOELCKER, J. P. and Ex-Officio Notary Public, in and for Comal County, Texas.

[Seal]

Correct — Attest:
R. B. RICHTER,
ALF. R. ROTHE,
ED. ROHDE,
Directors.

Speziell Freitag und Samstag

Zucker, 15 Pfund für	$1.00
Crystal White Seife, 6 Stücke für	25c
Gelbe Seife, 8 Stücke für	25c
Sauerkraut, 3 Pfund - Kanne	15c
Sauerkraut, 2 Pfund - Kanne	10c
Peaberry - Kaffee, das Pfund	40c
Rio - Kaffee, das Pfund	30c
Pfirsiche, 3 Pfund - Kanne	22c

Faust & Co.

Vergessen Sie nicht!

Unsere Blue Bonnet Feier!!

Damen-Hauskleider von Blue Bonnet Ginghams gemacht!

Blue Bonnet Stoffe alle hier gemacht!

Preise billiger als je!

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht!

Eiband & Fischer

Notiz.

Die jährliche General - Versammlung der Deutsch - Protestantischen Gemeinde zu Neu - Braunfels, Texas, findet am Sonntag, den 19. Juli im Anschluß an den Morgengottesdienst statt, wozu alle Glieder herzlich eingeladen sind.

42 2 **Walter Zipp**, Sekr.

Interessieren Sie sich

für Landkauf im großen bewässerbaren Thal von Wichita County, oder möchten Sie dort Land renten? Höchst fruchtbarer Boden, reichliches, billiges Wasser, lange Zeit für das Wachsen. Land wird zu leichten Bedingungen verkauft. Adresse: **Welch, Richardson & Kemp**, Realtors, Wichita Falls, Texas. 41 3

Julius H. Schleyer
Rechtsanwalt
Richter - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas
Telephon 308

Achtung!

Die jährliche General - Versammlung der Mitglieder des Gegenseitigen Unterstützungs - Vereins gegen Feuerschaden von Comal County wird Samstag, den 18. Juli, nachmittags um 2 Uhr im Courthause zu Neu-Braunfels stattfinden. Es wird dringend gebeten zu erscheinen, da der bei der letzten Versammlung gestellte Antrag, daß der Verein in Zukunft für mehr als die Hälfte des Wertes versichern soll, zur Abstimmung kommen wird.

41 3 **Aug. Triesch**, Sekr.

Zu verkaufen.

Ziegenmilch, empfohlen für Kranke und Kinder. Auch Honig. A. O. **Lenert**, Comalstraße. 41 3

Zu verkaufen.

Eine bis 500 leere 110 Gallonen-Eisentrommeln, extra stark — machen wundervolle Wasserfässer.
Man sehe Louis Henne Co.
Russel Oil Co., Inc.
40 4 San Antonio, Texas.

Renter oder Käufer

gesucht für fein gelegene Schwarzland - Farm, 125 Acker, am Depot, Hochschule, Highway und Großstadt Houston; 2 artesische Brunnen. Wünsche tüchtigen Farmer auf 2 bis 7 Jahre Rente oder nehme $125 00 pro Acker. **Frank J. Schlueter**, 3617 Main St., Houston, Texas. 42 2

Soeben erhalten

eine Car extra gute

Elberta Pfirsiche

Erkundigen Sie sich nach meinem Preis, ehe sie kaufen

Meyer's Fruit Store

Chris Herry
Groceries
und Agentur für Alpenkräuter

812 San Antonio Str. Phone 509

We're YOUR Men When You Need Us

We Recharge, Repair and Inspect All Makes of Batteries

If you need a new battery then we recommend a Willard, because we know that for uninterrupted service they can't be beat anywhere in the wide world. We'd like to tell you why.

Sowie auch ein vollständiger Vorrat von Tires, Tubes und Zubehör Magnolia Gas und Oele

Schulze Battery and Tire Service
Phone 575
member Willard Battery men

Lokales.

‡ County- und Stadtbeamte waren am Montag in Austin bei der Highway Commission, und diese hat bereitwillig zugesagt, die Hälfte der Kosten einer guten Cementbrücke über den Comal Creek zu tragen. Diese Brücke verbindet bekanntlich die Post Road mit dem Blanco Highway. Pläne und Kostenvoranschläge für die neue Brücke sollen sofort ausgearbeitet werden, Angebote werden eingefordert werden und man hofft binnen zwei Monaten mit dem Bau der Brücke beginnen zu können. Der Automobil- und Motorlastwagen - Verkehr über die alte Brücke ist etwas Riesiges und eine neue, stärkere und etwas breitere Brücke ist dringend notwendig.

‡ Herr Hermann Hitzfelder und Gattin Wanda, geb. Pfeuffer, von Spring Branch befanden sich letzten Donnerstag auf Besuch in unserer Stadt und ließen bei dieser Gelegenheit ihr Töchterchen von Pastor Mornhinweg in der Kirche taufen. Es erhielt die Namen Wanda Joyce Hitzfelder. Seine Paten sind Frau Lina Hitzfelder, Frau Hulda Weidner und Adele Ludwig.

‡ In der Martinsgemeinde zu Hortontown wird Herr Pastor Mornhinweg am nächsten Sonntag, den 19. Juli, um ½2 Uhr Sonntagsschule und um 2 Uhr Gottesdienst abhalten. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

‡ Herrn Chris. Herry Jr. und Gattin Annie, geb. Preiß wurde am Sonntag Morgen ein Söhnlein geboren, das aber leider an der Schwelle seines Daseins wieder abgerufen wurde. Die kleine Leiche wurde am Montag Vormittag auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg amtierte.

‡ Die Sommerschule, die Herr Pastor Mornhinweg unter Mithilfe seiner Gattin und der Fräulein Gertrude Streuer und Wallie Braune hielt, wird am Donnerstag mit einem Picnic in Edwin Simon's Pasture am Comal ihren Abschluß finden. Dieselbe wurde von 94 Kindern besucht. Und obschon der Kursus 6 Wochen dauerte, war der Besuch der vielen Kinder ein recht regelmäßiger.

‡ Mehr als 500 Boy Scouts aus San Antonio, Corpus Christi, Robstown, Kingsville und Umgegend werden vom 20. bis 30. August in Neu - Braunfels sein und in Landas Park kampieren.

‡ Herr Ernst W. Pfluger von Pflugerville war mit seiner Familie in Lasalle County gewesen und stattete bei der Rückkehr im Automobil am Montag auch der Neu - Braunfelser Zeitung einen sehr angenehmen Besuch ab. Wie uns Herr Pfluger sagte, hat es in Lasalle County während seines Dortseins ausgiebig geregnet. Die Gegend von Pflugerville hat dieses Jahr ebenfalls sehr unter der anhaltenden Trockenheit gelitten.

‡ Freitag und Samstag Nachmittag, auch Sonntag, hat es in dieser Gegend strichweise gut geregnet. Der Comal war am Samstag gegen Abend durch Regenwasser, das den Comal Creek herunterkam, um einen Fuß oder zwei gestiegen. In der Stadt war der Regenfall verschieden; Capt. Giesecks Regenmeßapparat am Comal zeigte nur eine Spur von Regen, weiter nach Süden zu hat es etwas mehr geregnet.

‡ Am Mittwoch, den 15. Juli, wurde von Pastor Mornhinweg im hiesigen Pfarrhause getraut: Herr Walter Kabelmacher und Frl. Sophie Louise Weidner. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen Herr Frank Voigt und Frl. Alwine Vogel, Herr George Gerlich und Frl. Norma Weidner. Nach einer längeren Hochzeitsreise nach Galveston und andern Orten des Südwestens unseres Staates wird das glückliche Paar in Neu - Braunfels wohnen, wo der werte Bräutigam eine verantwortliche Stelle in Eiband & Fischer's Store bekleidet.

‡ Herr Max Schmidt ist nach New York gereist, um Einkäufe für seine Firma Jacob Schmidt & Son für Herbst und Winter zu besorgen.

‡ Nachbar E. M. Meyer war am Mittwoch Morgen fleißig damit beschäftigt, hier bei Neu - Braunfels gezogene Tomaten zum Weiterversenden zurechtzupacken. Auch andere hier gezogene Sachen, wie süßen Pfeffer und dergleichen, waren in vorzüglicher Qualität vorhanden. Herr Meyer hält dieses für eine sehr entwicklungsfähige Industrie, da wir viel Land in dieser Gegend haben, das mit einigem Kapitalaufwand bewässert werden könnte, und solche Produkte zu einer Zeit liefern könnten, in der sie im Rio-Grande-Thal und anderswo rar sind und daher zu lohnenden Preisen verkauft werden können.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 24.85, Houston 25, Galveston 25 plus. Good ordinary 20¾ bis 26.15. 15, middling fair 25¾ bis 26.15.

‡ Der Weltkriegsveteran Schäfer, dessen sich die American Legion hier angenommen hat und dem sie Unterkunft in einem San Antonioer Hospital verschafft hat, ist dort gestorben.

‡ Herr Joe Heger aus der Gegend von Shiner besuchte die „Neu-Braunfelser Zeitung" am Mittwoch und sagte dem Schriftleiter, daß es dort einigermaßen gut geregnet hat. Der Regen kam reichlich spät, aber es ist doch ermutigend, wenn man es nach so langer Dürre wieder einmal regnen sieht.

‡ Herr Henry Harborth bei Geronimo fährt schon seit neun Monaten Wasser. Die Regengüsse der letzten Zeit haben seine Gegend stets rechts oder links liegen lassen, und die leichteren Schauer haben kein Wasser gebracht, das nach wenigen Tagen nicht schon wieder verdunstet war.

‡ Herr Henry Beck von Blanco sagte dem Schriftleiter am Sonntag, daß es zwischen hier und seiner Gegend gut geregnet hatte und daß der Postoak - See mehr Wasser enthielt, als seit Jahren darin gewesen ist. Herr Becker kann sich an die Familie Meierhöfer erinnern; ein Meierhöfer ertrank, wie neulich unter „Alte Zeiten in Texas" erwähnt wurde, in der Gegend des „Demijohn Bend" in der Guadalupe; der eigentliche Name war von Meierhöfer. — Herrn Becks Mutter und Ferdinand Lindheimer, der erste Redakteur der Neu-Braunfelser Zeitung waren von den ersten Ansiedlern hier, die von der Cholera befallen wurden, die einzigen, die mit dem Leben davonkamen; alle andern von der Krankheit Befallenen starben.

‡ Am 1. August tritt eine Postvorschrift in Kraft, dergemäß Absender für Ersatz des Rückportos oder des Portos für Weiterbeförderung garantieren müssen, wenn nichtabliefer bare Pakete im Postamte des Bestimmungsortes nicht liegen bleiben und schließlich nach der „Dead Letter Office" gesandt werden sollen. Man schreibt einfach auf die Seite, auf welcher sich die Adresse befindet:

„Return and forwarding postgae guaranteed."

Wünscht man nur für das Rückporto zu garantieren, nicht aber auch für das Porto für etwaiges Weitersenden, so schreibt man auf den Adreßzettel, oder auf die Seite des Pakets, wo sich die Adresse befindet:

„Return postage guaranteed."

„Do not forward."

‡ City Clerk Alphons Nuhn rettete am Montag Abend aus dem Mühlgraben bei Landas Park eine Frau, die dem Ertrinken nahe war. Die Frau gab an, 52 Jahre alt zu sein und sagte, sie heiße Mrs. E. J. Smith. Später im Hospital sagte sie dem City Marshal Ed. Moeller, sie sei Frau O. J. Buell von San Antonio. Ihre Angehörigen dort wurden benachrichtigt, und ihr Mann und ihre zwei Kinder kamen herüber. Die Frau war krank gewesen und man glaubt, daß sie während eines Anfalles von Gedächtnislosigkeit (Amnesia) San Antonio verließ. Nuhn, R. C. Coreth und Oscar Babel kampierten an dem Mühlengraben in der Nähe der Landa'schen Kraftstation. Sie hörten ein Geräusch, als wenn etwas Schweres ins Wasser gefallen wäre, eilten hin und sahen die Frau. Nuhn sprang hinein und holte sie heraus.

‡ County - Richter Roeper und die Commissioners Stratemann, Triesch, Gaß und Krause erlangten am Montag von der State Highway Commission die Bewilligung der Hälfte der Kosten einer neuen Zementbrücke über den Comal Creek, unter der Bedingung, daß die Brücke nicht über $50,000 kostet.

‡ Die Commissioners Court hat am Dienstag die County - Steuerrate für dieses Jahr 82c auf $100 festgesetzt. Für den allgemeinen Zwecke ist die Rate 18.61c; für den Brücken-Refunding Fund .28c; Courthaus, 1.40c; Zeckenvertilgung 6.39c; Post Road 2.14; Straßen- und Brücken, 5 Fonds, 15.13c; Juries, 13.05c; besondere Auflage für Landstraßen, 15c.

‡ In Commissioners Precinct No. 4 wird eine Landstraße zweiter Klasse eröffnet, welche die Landstraßen nach Fischer Store und Marienthal miteinander verbindet. Folgende Entschädigungen wurden von der „Jury of View" festgesetzt: Frau Susie Schlameus $23.20, Hugo Halm $19.35. Frank Guenther beansprucht keine Entschädigung.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung waren Frau Robert Zipp, Alber Voß, H. Harborth, Wm. Fischer, Frl. Mayme Kuhfuß, Frau Hedwig Rabe, Oscar Haas, A. B. Shierlow, Norman Henne, Ad. Eberling, E. A. Schumann, George Eikel Schmidt, Richard A. Ludwig, Capt. J. Giesecke, Frl. Alma Runge, Walter Faust. — Pape, Frank Guenther, Curt Linnartz, Alb. Triesch, Jacob Schmidt, Gus. Reininger, Frank F. Haase, Joe Heger, Otto Loep, und viele Andere.

(Siehe auch List ean anderer Stelle.)

‡ **Dr. P. E. Suehs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 18. Juli im **Neuen Hinmann - Gebäude** sein.

‡ **Minnehaha Weizenmehl**
Gut genug für einen König
Wir garantieren dafür
Landa Milling Co.

‡ **Zu verrenten.**
Schönes geräumiges Wohnhaus zu verrenten. Sofort zu beziehen. Phone 65.
tf. **F. Waldschmidt.**

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei **E. Heidemeyer Co.** tf.

‡ **Minnehaha Weizenmehl**
Gut genug für einen König
Wir garantieren dafür
Landa Milling Co.

‡ **EXPERT SHOE REPAIRING**
Jos. F. Franke's Tannery
Versucht unsere Preise und Arbeit.

‡ **An Dairy - Leute:**
Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Herry oder im Piggly Wiggly Store ab.
Guadalupe Creamery,
tf. Seguin.

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.** tf.

‡ **Minnehaha Weizenmehl**
Gut genug für einen König
Wir garantieren dafür
Landa Milling Co.

‡ Wir machen alle Sorten Schuhe nach Maß, Damen - Slippers und Sandalen eine Spezialität.
JOS. F. FRANKE TANNERY.

‡ Für schnelle, sachkundige **Reparatur von Uhren jeder Art und Schmucksachen** zu mäßigen Preisen
Roth's an der Plaza
Ihr **Juwelier** seit 1884

‡ **An Dairy - Leute:**
Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Herry oder im Piggly Wiggly Store ab.
Guadalupe Creamery,
tf. Seguin.

‡ Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei **E. Heidemeyer Co.** tf.

‡ **Minnehaha Weizenmehl**
Gut genug für einen König
Wir garantieren dafür
Landa Milling Co.

‡ Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben.
Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.
Comal Marble & Granite Works
Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer. tf.

‡ **Minnehaha Weizenmehl**
Gut genug für einen König
Wir garantieren dafür
Landa Milling Co.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.** tf.

American Telephone & Telegraph Co.
143rd Dividend
The regular quarterly dividend of Two Dollars and Twenty-Five Cents per share will be paid on Wednesday, July 15, 1925, to stockholders of record at the close of business on Saturday, June 20, 1925.
H. Blair-Smith,
Treasurer.

Southwestern Bell Telephone Company
Twentieth Dividend
The regular quarterly dividend of one dollar and seventy-five cents per share on Preferred Stock will be paid on Wednesday, July 1, 1925, to stockholders of record at the close of business on Saturday, June 20, 1925.
R. A. Nickerson,
Treasurer.

Demonstration
von
Kitchenkook-Oefen
Mittwoch, den 22. Juli
10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags,
und 3 bis 6 Uhr nachmittags

Nicht ein gewöhnlicher Oel- oder Gasolin-Ofen, sondern ein viel besserer in Schnelligkeit, Reinlichkeit, Sicherheit und Sparsamkeit.

Macht und brennt sein eigenes Gas aus gewöhnlichem „low test" Gasolin.

Alle wünschenswerten Eigenschaften einer städtischen Gasleitung.

Einerlei ob interessiert in einem neuen Ofen oder nicht, wir laden jede Frau, jedes Mädchen und jeden Mann ein, diese Demonstration von Albert Lea **Kitchenkook-Oefen** zu sehen.

Am 22. Juli bei
S. V. Pfeuffer Co.

Sommer-Anzüge
zu reduzierten Preisen
Sämtliche Männer-Strohhüte
sind jetzt
1/2
im Preise reduziert
Jacob Schmidt & Son

Speziell
Freitag und Samstag

Zucker, 15 Pfund	$1.00
Cornflakes, das Paket	.15
Tuna - Fisch	.25
Salad Dressing, Ragsdale, regulär 40c	.30
Sardinen, regulär 10c, norwegische ohne Gräten	7½c

Curt Linnartz
Euer Grocer

Extra gutes Heu und Alfalfa
Wir können Ihnen Geld sparen auf Oklahoma und Kansas Upland Prairie-Heu, entweder in Car Load - Sendungen oder bei der Wagenladung. Wir können Ihnen auch extra gutes Timothy, extra gutes Timothy und Klee gemischt, und extra gutes erbsengrünes Alfalfa liefern. Unsere Heusorten sind garantiert und Inspektion ist gestattet.

Gruene Bros.
Gruene, Texas

An Farmer und Viehzüchter,
Farm Bureau-Mitglieder und Nicht-Mitglieder
Die lange Trockenheit in Betracht ziehend, wurde von dem Comal County Farm Bureau beschlossen, Futterstoffe für Kostenpreis zu verkaufen.
Bei Carladungen etwas billiger wie im Kleinen.
Vergleichen sie unsere Preise und Qualität mit anderen.
Für Preise u. s. w. wende man sich an
Hilmar Doehne, Sec.
Tel, 801F12 Comal County Farm Bureau.

Achtung, Farmer und Ranch-Leute!
5½%
Farm- und Ranch-Anleihen
Leichte Bedingungen — 5 bis 35 Jahre —
Zuverlässige Bedienung durch die
FEDERAL LAND BANK OF HOUSTON
(das erfolgreiche cooperative Anleihen - System der Farmer)
Diese Bank hat $120,000,000 an 40,000 texanische Farmer ausgeliehen in 7 Jahren.
Ich gebe Ihnen gern nähere Auskunft
Walter Wiedner, Neu - Braunfels, Texas
Sekretär - Schatzmeister, National Farm Loan Ass'n.
Office bei Oscar Haas & Co.

Die Juwelen der Frau Dines

Roman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

— — —

Verstohlen zündete er seine Pfeife an und bedeckte den Kopf derselben mit der Hand, damit der glimmernde Tabak nicht sichtbar werde. Er beneidete die Matrosen um ihr Privilegium, sich in allerlei Ecken an Deck zu verkriechen u. ihre Wache durchzuschlafen, wenn sie auch jeden Augenblick gewärtig sein mußten, aufzuspringen und eine etwaige Order auszuführen.

Es schlug ein Glas, halb ein Uhr. Der Klang der Glocke hatte kaum ausgezittert, als eine Gestalt aus der Kajütskapp auftauchte und einige Augenblicke um sich schaute. Es war der Major Stopford-Creake. Sobald er den zweiten Steuermann erblickte, der über die Reling gelehnt, an seiner Pfeife saugte und ins Wasser starrte, ging er auf ihn zu.

„Es ist zu niederträchtig heiß zum Schlafen."

Der junge Schiffsoffizier stand sofort steif aufgerichtet da.

„Stecken Sie doch Ihre Pfeife nicht weg," fuhr der Major fort. „Oder doch, stecken Sie sie nur weg und zünden sich eine von meinen Cigarren an." Er öffnete sein Cigarrenetui und bot dem Steuermann eine kleine echte Manila an. Dann steckte er selber eine in Brand und begann mit einer bei ihm etwas ungewöhnlichen Liebenswürdigkeit ein Gespräch mit Mr. Sampson. Er richtete verschiedene Fragen an ihn: Wie lange er bereits zur See fahre? Wann er Aussicht habe, Kapitän zu werden? Ob ihm sein Beruf zusage? Ob im Kauffahrteidienst Konnexionen ebenso unerläßlich seien, um vorwärts zu kommen, wie in der königlichen Marine? Ein Onkel von ihm, Lord Balmington, sei Admiral u. s. w. Außer dem Summen dieser Unterhaltung unterbrach nichts di e allgemeine Stille als gelegentlich das Flappen eines Segels oder das gurgelnde Geräusch des Wassers unter dem Heck. „Wissen Sie," bemerkte der Major, „ich finde, daß der Geschmack dieser Cigarre bedeutend gewinnt, wenn man einen Schluck Benediktiner nimmt. Ich habe auf Reisen stets ein paar Flaschen bei mir. An Bord kann man ja keinen anständigen Likör bekommen."

Er zog ein Fläschchen aus der Tasche, entfernte den kleinen als Deckel dienenden Silberbecher und füllte ihn zur Hälfte mit dem sogenannten Benediktiner. „Versuchen Sie mal einen Tropfen; es ist ein famoser Likör mit einem eigentümlich süßen Geschmack."

Wo giebt es einen Seemann, der einen Schluck verweigern könnte? Daß, zweite Steuerleute keine Ausnahme von der Regel sind, geht daraus hervor, daß man auf See einen besonders kräftigen Zug einen zweiten Steuermannsschluck nennt.

„Nimmt man es ohne Wasser?" fragte Mr. Sampson.

„Gewiß, Liköre nimmt man stets ohne Wasser," antwortete der Major, ohne über diese Frage des einfachen, ehrlichen jungen Seemannes zu lächeln.

Mr. Sampson setzte den silbernen Becher an die Lippen, leerte ihn und sagte mit einem Seufzer des Wohlbehagens: „Also, das nennt man Benediktiner. Freut mich, es kennen gelernt zu haben. Voraussichtlich wird dieser Stoff mir noch manchen Schilling kosten, ehe ich mit der Welt fertig bin."

Offenbar hatte es ihm geschmeckt. Der Major setzte das Gespräch fort. Nach einiger Zeit wurde Mr. Sampsons Aussprache undeutlich. Erstaunt blickte er um sich. Die Cigarre entfiel seinen Fingern, und als er sich blickte, um sie aufzuheben, sank er auf seine Hände nieder. In dieser Stellung, einem seine Wasserpfeife rauchenden Kuli ähnlich, beharrte er.

Der Major schritt langsam dem Steuerrade zu, blickte auf den Kompaß, als ob er zu keinem anderen Zwecke nach hinter gekommen sei, und bemerkte dabei, daß der Schein der Kompaßlampen die über dem Schiffe lagernde Finsternis noch undurchdringlicher erscheinen ließ. Die Gestalt des zweiten Steuermanns war von hier aus nicht von der Reling und dem hintersten Hofftau der Großwanten zu unterscheiden und verschwamm in dem allgemeinen Dunkel.

„Eine stille Nacht." Mit diesen Worten redete der Major den Mann am Ruder an, der stumm und bewegungslos die Speichen des Rades festhielt.

„Sehr still, Sir."

„In einer solchen Nacht," fuhr der Major fort, „kann man doch nichts dagegen haben, wenn sich ein Passagier mit dem Manne am Ruder unterhält."

„Na, viel Aufmerksamkeit ist nicht nötig. Die See ist ja so glatt wie'n Spiegel und von Wind keine Spur."

„Wie lange müssen Sie hier stehen?"

„Zwei Stunden, Sir."

„Langweilige Geschichte."

„Das ist es, Sir. Ich möchte auch lieber in der Koje liegen."

„Die Hitze unten ist furchtbar und dann noch die Kakerlaken in der Kajüte!"

„Ja, das sind eklige Dinger, besonders wenn sie in einem seiner Syrupsration drin 'rum schwimmen."

„Ich habe hier einen Schluck, der Ihnen wohl auch nichts schaden kann." Der Major zog sein Fläschchen hervor und fuhr gutmütig fort: „Wir müssen uns aber beeilen, sonst kommt uns der zweite Offizier dazwischen."

„Sie sind sehr gütig," sagte der Matrose, indem er erwartungsvoll von einem Fuß auf den anderen trat und den Oberkörper vorbeugte. Eine solche Leutseligkeit von seiten eines so vornehmen Herrn war ja noch gar nicht dagewesen. Fast kam es dem armen Seemann vor, als ob ihm von der Hand eines höheren Wesens, aus dem schweigenden Dunkel heraus, ein Labsal für seine durstigen Lippen dargereicht würde. Und wo giebt es einen Seemann, der nicht durstig wäre? „Das ist ein Getränk, das ihr Matrosen an Bord wohl nicht oft zu kosten bekommt," meinte der Major und reichte dem Mann seinen silbernen Becher. Mit den Worten: „Ihre Gesundheit, Sir — und dank' schön!" stürzte dieser das Getränk hinunter. Der Major steckte das Fläschchen in die Tasche, wandte sich um und stieg durch die Kajütskapp in den Salon hinab. Hier schritt er nach dem vorderen Ende, wo die auf das Quarterdeck führende Thür offen stand. Er klinkte sie leise zu, verschloß sie, zog den Schlüssel ab und versteckt eihn unter einem Sofa. Hierauf ging er in seine Kammer und nahm aus einem Koffer eine kleine, ringförmige, wie das Modell zu einem der bekannten Rettungsringe geformte Boje. Dann klopfte er dreimal leise an die zur rechten Hand seiner Kammer befindliche Wand. Gleich darauf öffnete sich die daneben liegend eThür, und heraus trat völlig angekleidet die Frau Baronin Wreathock. Ohne eine Silbe zu sprechen, stieg der Major, gefolgt von seiner Schwester, an Deck. Oben angelangt, schloß er sofort die Thüren, zog den Deckel der Kajütskapp darüber und legte die dazu gehörige Verlegestange vor. Das Vorhängeschloß war nicht da; doch auch so war es jetzt für jedermann unmöglich, aus dem Salon auf diesem Wege herauszukommen.

Der Matrose, der vorhin am Ruder gestanden hatte, lag regungslos wie eine Leiche auf der Grating hinter dem Steuerrade.

„Schnell jetzt," flüsterte der Major in fieberhafter Aufregung.

Mrs. Wreathock wußte augenscheinlich genau, was sie zu thun hatte. Sie begab sich an das Kreuzwant auf der Backbordseite des Schiffes, stieg auf die Reling und ließ sich von dort, ohne die Hilfe des Majors in Anspruch zu nehmen, auf die Plattform nieder, die zu jener Zeit noch sehr gebräuchlich war und dazu diente, durch die hier angebrachten Rüsten den Wanten eine größere Spreizung zu geben. Ohne Zweifel hatte sie dieses Kunststück in Gedanken schon öfters probiert. Jedenfalls hatte sie während der Reise sich genau über die Lage der Kreuzrüsten informiert. Andernfalls wäre es in der Dunkelheit trotz der geringen Höhe für eine Dame ziemlich schwierig gewesen, dort hinabzusteigen.

Der Major schaute über die Reling und rief, sobald er sich überzeugt hatte, daß seine Schwester sicher in den Kreuzrüsten stand, im Flüstertone hinab: „Keinen Laut! Nur nicht etwa husten! Die Fenster der du Baulays und Edens liegen auf beiden Seiten von dir und stehen sicherlich weit offen." Mit diesen Worten schlich er nach hinten, stieg auf die Grating, wo der besinnungslose Matrose lag und kroch auf allen Vieren bis an die Heckreling. Er beugte sich über das Heck und lauschte ungefähr zehn Sekunden lang. Dann hielt er die vorhin erwähnte kleine Boje über die Reling, zog ein Streichhölzchen aus der Tasche und entzündete damit den an der Boje befindlichen, kegelförmigen Leuchtapparat. Darauf ließ er die Boje ins Wasser fallen. Sie zeigte eine kleine aber starke und hell leuchtende Flamme. Der Strudel des Wassers in der Nähe des Achterstevens schien die Boje etwas an das Ruder heranzuziehen, so daß der Lichtschein von den Heckfenstern der Kajüte aus nicht wahrgenommen werden konnte. Eine Weile beobachtete der Major das Licht, beobachtete und lauschte. Dann ging er schnell an die Backbordkreuzwanten, ließ sich daran in die Rüsten hinabgleiten und stand nun neben Mrs. Wreathock.

„Dort ist es," flüsterte die junge Witwe und deutete mit ihrer weißen Hand in das Dunkel hinter dem Schiffe. Jetzt vernahm man das halb erstickte, leise tröpfelnde Geräusch umwickelter, vorsichtig gehandhabter und trotzdem zuweilen in ihren Dollen knarrender Riemen. Aus der Finsternis hob sich allmählich die Form eines Bootes heraus.

In ein paar Pulsschlägen — so kurz war die Entfernung, in der das Auge das mitternächtliche Dunkel zu durchdringen vermochte — war das Boot längsseit. Unter der Plattform, auf der das ehrenwerte Paar stand, blieb das kleine Fahrzeug liegen. Zwei Männer befanden sich drin. Einer derselben empfing die von dem Major herabgelassene Mrs. Wreathock in seinen Armen, als ob sie nicht schwerer als ein kleines Kind wäre, und setzte sie im Boote nieder. Der Major kniete auf der Kante der Plattform nieder, ließ ein Bein hinunter, bis er seinen Fuß auf die Hand des Mannes stützte, der eben seine Schwester in Empfang genommen hatte — und im nächsten Augeblick befand auch er sich glücklich im Boote.

„Horch!" rief er.

Ein klopfender Ton, begleitet von dumpfem Geschrei wurde auf dem Halbdeck hörbar.

„Stoß ab, ich zeige die Laterne," rief einer der Männer mit tiefer Baßstimme.

Das Boot wurde durch einen Stoß mit dem Riemen von der Seite des Schiffes abgeschoben, so daß es sich mit dem Vorderteil herumdrehte. Gleichzeitig entfernte der Mann, der soeben gesprochen hatte, den Schieber einer kleinen Sicherheitslaterne und richtete die leuchtende Linse auf die Gegend der See, von wo das Boot gekommen war, indem er die Laterne hoch über seinem Kopf erhob. Fast augenblicklich wurde das Signal durch das plötzliche Aufleuchten einer kleinen hellen Flamme aus der dichten Finsternis heraus beantwortet. Selbst das erfahrenste seemännische Auge hätte die Entfernung, in der sich das Licht befand, nicht abschätzen können.

„Jetzt los, was Zeug und Leder hält," rief der Mann mit der Baßstimme.

— — —

Zehn Minuten nach halb zwei erwachte Kapitän Sparshot. Er schlüpfte in seine Schuhe, zog den Rock an, setzte die Mütze auf und trat in den Salon. Er hatte die Absicht, sich das Wetter anzusehen, und wollte auf das Quarterdeck hinaustreten, fand jedoch die Thür verschlossen. Er fühlte nach dem Schlüssel; er war fort. In Gedanken ließ er dem Obersteward einige nicht besonders schmeichelhafte Titel zu teil werden und stieg ärgerlich die Kajütstreppe empor. Auch hier fand er die Thüren der Kapp verschlossen und verschalkt.

Einen Augenblick stand Sparshot regungslos vor Bestürzung. Der Gedanke durchfuhr ihn, daß seine Mannschaft gemeutert und sich in Besitz des Schiffes gesetzt habe. Der Schweiß trat ihm auf die Stirne und rieselte in Tropfen auf seine Backen nieder. Dann wurde er von einem Wutanfall gepackt und bearbeitete die Thüren der Kajütskapp mit seinen geballten Fäusten, während er mit der ganzen Macht seiner Stimme donnerte: „Hallo! Mann am Ruder! Thüren aufmachen! Wo ist der wachthabende Offizier? Was soll das heißen, die Kapp zu verschließen?"

Das genügte, um die Passagiere aus dem Schlafe zu wecken. Zuerst stürzte der erste Offizier heraus; gleich darauf erschienen die Herren Sparkes, Winthrop, Eden und du Boulay, und der Salon hallte von ihren Fragen wider. Durch die offenen Thüren ihrer Schlafkommern kreischten die Damen, um zu erfahren, was passiert sei, ob Gefahr im Verzuge sei, ob noch so viel Zeit sei, sich anzukleiden.

Sparshot beorderte, ohne den ganzen Lärm zu beachten, den ersten Steuermann, durch eines der offenstehenden Fenster des Oberlichts an Deck zu klettern. Mr. Parr gehorchte. Natürlich erwartete er, sobald er sich an Deck zeigte, niedergestoßen und als blutiger Leichnam über Bord geworfen zu werden. Er quetschte sich durch den Rahmen des Oberlichts, schwang sich an Deck und blickte einen Augenblick umher. Dann, als er weder etwas sah noch hörte, sprang er auf die Kajütskapp zu, öffnete sie und — heraus stürzte Sparshot an der Spitze der Passagiere. Zuerst entdeckte man die regungslose Gestalt des Matrosen, der am Ruder gestanden hatte, dann die ebenso regungslose nach ostindischer Manier niedergekauerte Gestalt des zweiten Steuermanns. Er schnarchte so stark, daß es klang, wie das Geräusch einer durch das Scheibegatt geholten Marsfootkette. Der erste Eindruck des Kapitäns war, daß die beiden Männer betrunken seien. Mr. Parr war derselben Meinung. Er ergriff den zweiten Steuermann, stieß, schüttelte und puffte ihn und erreichte nichts, als daß Mr. Sampson auf den Rücken rollte und ebenso regungslos als bisher liegen blieb.

„Man hat ihn betäubt, Sir," sagte Mr. Parr.

„Ich sage Ihnen, ich hörte Stimmen," schrie Mr. Winthrop.

„Winthrop sagt, er hätte Stimmen unter seinem Kammerfenster gehört," rief Mr. Eden.

„Warum haben Sie das nicht eher gesagt, Herr?"

„Ich habe versucht, mich hörbar zu machen."

„Was haben Sie gehört?" Sparshots Stimme zitterte vor Aufregung.

„Ich hörte eine tiefe Baßstimme rufen: Jetzt los, was Zeug und Leder hält."

Der Kapitän warf einen Blick auf seine Boote; alle hingen ruhig und sicher in ihren Davits. Inzwischen war nicht nur die Wache an Deck völlig wach geworden, sondern auch die Wache zur Koje kam jetzt aus dem Volkslogis. Einige ängstliche Zwischendeckspassagiere waren gleichfalls an Deck gestürzt, kurz, das Schiff war völlig wach.

„Schicken Sie Dr. Wilkinson her," rief der Kapitän. Der Doktor hatte, da sich seine Schlafstätte ganz hinten in einer dunklen Kammer befand, bis jetzt von dem allgemeinen Aufruhr über seinem Kopfe nichts gehört. Mr. Parr schien seine Sinne besser beisammen zu haben als der Kapitän.

„Hier liegt eine Verschwörung vor, Sir," sagte er. „Diese beiden Männer sind betäubt und, während sie bewußtlos dalagen, ist entweder jemand an Bord gekommen oder jemand von uns ist mit einem fremden Boot von Bord gegangen."

„Lassen Sie Musterung abhalten," donnerte Sparshot — „Passagiere und Mannschaft — jeder Mutter Sohn oder Tochter — dann werden wir sehen, wer sich aus dem Staube gemacht hat."

Laternen wurden angezündet, Groß- und Quarterdeck erleuchtet. Die Bootsmannspfeife klang schrill durch die Dunkelheit; ein heiserer von dem Getrampel vieler Füße begleiteter Ruf folgte. Die langweilige Aufgabe, eine so zahlreiche Anzahl von Seelen zu mustern, wie sie auf dem „Südlichen Kreuz" vorhanden war, blieb dem ersten Offizier jedoch erspart. Man entdeckte nämlich, daß der Major und Mrs. Wreathock nicht zu finden waren. Die Stewardeß hatte, um die junge Witwe zu beruhigen, ihre Kammer geöffnet und sie leer gefunden. Hierdurch sah sich einer der Stewards veranlaßt, die Kammer des Majors zu untersuchen, die er gleichfalls leer fand. In der Meinung, daß sich Herr Stopford-Creake unter den Passagieren auf dem Halbdeck befinde, rief ihn der Steward nun bei Namen. Dann wurde unter der Leitung des ersten Offiziers zehn Minuten lang überall gesucht und gerufen, und schließlich berichtete Mr. Parr: „Es ist das ehrenwerte Paar, Sir; sie sind beide nicht zu finden." Sparshot traute seinen Ohren nicht.

„Ich sage Ihnen, die Stimme sagte: „Jetzt los, was Zeug und Leder hält," tönte Mr. Winthrops Stimme aus einer Gruppe von Passagieren, die sich neben dem Oberlicht gebildet hatte.

„Sie müssen doch einen Zweck dabei gehabt haben, sich so fortzustehlen," rief Kapitän Sparshot, in seiner Verwirrung auf die Weisheit seines ersten Offiziers vertrauend.

„Ich will Ihnen sagen, was ich vermute," antwortete Mr. Parr.

„Die Yacht, die uns bisher Gesellschaft leistete, ist in diese Geschichte verwickelt. Sie konnte ganz gut mit festgemachten Segeln und ohne Positionslaternen nicht weiter als höchstens eine Seemeile von uns entfernt liegen, ohne in dieser dunklen Nacht bemerkt zu werden."

„Das Backbordlicht und die Raketen," stammelte Sparshot.

Der Steuermann schlug mit der flachen Hand auf seinen Oberschenkel. „Bei Gott — jetzt wird mir die Sache klar. „Mrs. Wreathock veranlaßte ja das Feuerwerk. Natürlich; das war das Signal für den Dampfer. Dann brauchten sie nur zu warten, bis alles bei uns an Bord ruhig war. Dann kam der Major oder die junge Witwe an Deck und offerierte Herrn Sampson und dem Mann am Ruder einen hübsch zubereiteten Schluck. Wem sollte diese Freundlichkeit der aristokratischen Herrschaften wohl verdächtig vorkommen? Dann riefen sie das Boot der Yacht an, das in der Dunkelheit ganz dicht bei uns liegen konnte, stiegen ein—"

Er wollte fortfahren, wurde jedoch dadurch unterbrochen, daß Sparshot Hals über Kopf auf die Kajütskapp zuflog und die Treppe hinab schoß, als ob er von einem wild gewordenen Stier verfolgt würde.

(Fortsetzung folgt.)

Was Nachbarn sagen interessiert Neu - Braunfelser.

Wer das Unglück hatte, an Rückenweh, Kopfschmerz, Schwindel, Urinbeschwerden und andern Nierenstörungen zu leiden und von all diesem Kranksein und Leiden befreit worden ist, kann seinen Freunden und Nachbarn unsagbar wertvollen Rat geben. Folgender Fall ist nur einer aus vielen tausenden, aber es ist ein Neu-Braunfelser Fall. Wer könnte ein besseres Beispiel verlangen?

Frau Anna Moeller, 705 Union St., sagt: „Ich war so schlecht ab, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzte beständig. Ich war immer schwach, matt und niedergeschlagen. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und meine Füße und Fußgelenke schwollen an infolge von Nierenbeschwerden. Doans Pillen aus Voelcker & Son's Apotheke halfen mir schnell."

Vier Jahre später fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Doans halten mich gesund in meinem hohen Alter."

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Zuverlässige Zeichen.

Uebelriechender Atem, Schwindelanfälle, Appetitlosigkeit, Verstopfung, allgemeine Mattheit sind Zeichen einer trägen Leber. Das einzige wirklich verlässige Mittel für Leber-, Magen- und Darmbeschwerden ist Herbine. Es wirkt stark auf die Leber, kräftigt die Verdauung, reinigt die Därme und macht einen kräftig, unternehmungslustig und heiter fühlen. Preis 60c, zu haben bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Agenten verlangt

in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Hays County, um **Fil-Gage** für Fords zu verkaufen. **Adolph Ziegenhals**, R. 1, San Marcos, Texas.

Fill Your Ford This Easy Way

Stop Lifting Cushions!

Use This Combined Gasoline Gauge and Filler

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminous Indicator read night or day.

Kirstin Fil-Gage

FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock.

SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS
Route 1, San Marcos, Texas

In vorgeschrittenen Jahren

kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf.

Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird.

Keine Apothekermedizin. Nur durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Your "Selective-Ringing" Telephone Rings Only for You!

Every "selective-ringing" telephone in New Braunfels has a "one-party-line" bell ringing service. This means that your bell rings only when your number is wanted.

The subscriber who shares your line has no means of knowing when you are being called, and you are not disturbed by the ringing of HIS bell. Another important feature is that your number appears in the directory with nothing to indicate that it is a "selective-ringing" telephone.

In fact, unless you use your telephone much more frequently than the average householder, the only substantial difference you will note between the two forms of service will lie in the size of your monthly bill. By changing over your residence telephone to a "selective-ringing" telephone you save 25 cents a month.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Alte Zeiten in Texas.

Aus der „Union", einer von F. Flake in Galveston herausgegebenen deutschtexanischen Zeitung, vom 16. Dezember 1858.

Der Kriegssekretär der Vereinigten Staaten betrachtet den Indianerkrieg in Texas als eben halb begonnen und spricht seine Meinung aus, daß derselbe lang mit Heftigkeit werde fortgeführt werden.

Aus Victoria, Texas, wird am 9. Dezember 1858 geschrieben: „Die Geschäfte waren infolge der besseren Ernte diesen Herbst im ganzen gut, obwohl ich es in der Stadt nicht so lebhaft hier fand wie bei meinem früheren Aufenthalt hier vor vier Jahren, woran indessen nicht der Platz als solcher schuld ist, sondern der Umstand daß sich seitdem überall in der Umgegend, wie am Coletto u. s. w., verschiedene Geschäfte etabliert haben, welche natürlich den Farmtrn den Weg nach Victoria sehr ersparen; dagegen sind diese Stores dieses Jahr sehr gute Kunden für unsere Wohlesalehäuser gewesen. Auch ist unsere Stadt nunmehr um einige Neubauten reicher geworden, worunter das Ansehnlichste der bald seiner Vollendung entgegensehende Bau unseres Theater - Vereins ist. Das Gebäude ist 30 bei 60 Fuß, und wie man mir sagte, soll es viel Aehnlichkeit mit dem von San Antonio dem Aeußern nach haben. . . . . Gegen Anfang Februar oder Ende Januar soll es so weit sein, daß die erste Vorstellung, wozu „Die schöne Athenienserin" als Eröffnungsstück bestimmt ist, gegeben werden kann. Unsere kleine Gesellschaft hat es bisher nicht an Anstrengungen fehlen lassen, soviel wie in ihren Kräften stand zu leisten, und soviel ich mich erinnern kann, will ich die Stücke aufzeichnen, welche gegeben wurden: „Der Nachtwächter", „Tannhäuser", „Immer zu vorschnell", „Einer muß heiraten", „Des Uhrmachers Hut", „Heilung von Temperenzwahn", „Der grüne Esel", „Pannemann", „Ein Spiel Piquet", „Nur Hindernisse", „Silbergroschen", „Nachbarn im Omnibus", und „Wie denken Sie darüber"; am besten aber wurde aufgeführt die letzte Vorstellung, „Die Organe der Gehirne" von Kotzebue.

Verheiratet (in Galveston) — Am 11. dfs. durch Herrn Pastor F. Ehinger, Friedrich Isoböse mit Leopoldine Mühe.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wird berichtet: Das Budget - Komite des Reichstags machte den Versuch der Regierung zu nichte, die Steuer auf Bier und Tabak zu erhöhen. Das Komite erklärte, daß die Regierung bereits mehr Geld erhebt, als sie nötig hat. Nach den letzten zur Verfügung stehenden Ziffern haben die Reichs-, Staats- und lokalen Regierungen im letzten Jahre über zwei und eine halbe Milliarden Dollar erhoben und werden voraussichtlich dieses Jahr noch mehr erheben. Dies bedeutet über $40 für jeden Mann, Frau und Kind, oder über $200 für eine Familie von fünf Köpfen. Ein Teil des Geldes wird für Entschädigungen-Zahlungen verwandt. Etwas davon wird für Liquidierung der inneren Kosten des Krieges ausgegeben. Das meiste geht jedoch an die verschiedenen Staat - Vrwaltungen auf einer prozentualen Basis, ob dieselben das Geld brauchen oder nicht.

— Aus Berlin wird berichtet: Die Räumung der Ruhr hat begonnen; die ersten französischen Truppen haben ihre Quartiere am nördlichsten Punkte des besetzten Gebiets verlassen. Nach den Anordnungen des französischen Kommandos wird das Zurückziehen der Truppen in vier Städten vor sich gehen, so daß die letzten Abteilungen vor dem 16. August aus der Ruhr sein werden. Zuerst wird Bochum, dann Essen und dann Mülheim geräumt. Die letzte sogenannte Sanktions - Zone, die geräumt wird, ist der Bezirk um Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort.

— Dr. Kurt Stille, ein beim Berliner Telegraphenamt angestellter Ingenieur, hat nach 18jährigem Experimentieren ein neues Instrument erfunden, mit dessen Hilfe es möglich ist, Briefe oder Instruktionen oder Musikprogramme über den Ozean zu senden. Der Apparat sieht einem Tischtelephon ähnlich und ist sowohl mit einem Sender wie auch Empfänger ausgerüsttet. Dieser Fernsprech - Apparat basiert auf dem Prinzip der permanenten Erhaltung akustischer Zeichen auf einer Stahlplatte mittels eines elektromagnetischen Prozesses. Waldemar Poulsen, ein dänischer Wissenschaftler, suchte dieses Prinzip vor Jahrzehnten anzuwenden, doch blieb es Stille vorbehalten, das Instrument zu vervollkommnen. Es funktioniert auf jede Entfernung und gestattet Uebermittlung mittels Telephon, Telegraph, Kabel oder auch drahtlos. So kann zum Beispiel ein von New York um 3 Uhr morgens ausgesandtes Radioprogramm von einem solchen Apparat in Deutschland aufgefangen werden, während sein Besitzer schläft, beim Aufwachen am andern Morgen wird ihm der Apparat dann das Programm wiederholen.

— Bei den Bodenverbesserungsarbeiten in dem unter dem Namen Baster Seewiesen bekannten Moor- und Sumpfgebiet bei Köslin in Pommern wurden überraschende Altertumsfunde zutage gefördert. Eine ganze Reihe von Pfählen, die sich in einer Tiefe von etwa einem Meter vorfinden, deutet darauf hin, daß wir hier es ebenfalls mit einer alten Pfahlansiedlung zu tun haben. Ein Arbeiter brachte zwei kleine Thongefäße mit, von denen das eine wahrscheinlich ein Trinkgefäß, mit einem Henkel versehen, das andere schon beschädigt war.

— Ein Neubau auf der Ausstellung für Kochkunst, Konditorei-, Hotel- und Gastwirtefach, sowie verwandte Gewerbe zu Stolp (vom 8. bis 13. Mai im Schützenhaus mit anschließenden Neubauten), der zur Erweiterung der vorhandenen und geschaffenen Ausstellungsräumlichkeiten rasch noch in Angriff genommen werden mußte, um den zahlreichen Platznachfragen genügen zu können, zeugt von der starken Beteiligung an der Ausstellung. Firmen aus allen Teilen Deutschlands werden ihre besten Erzeugnisse in geschmackvoller Aufmachung zur Schau stellen.

— Im Oktober 1923, als die kommunistische Partei mit allen Mitteln den gewaltsamen Umsturz vorbereitete, wurde in das Pulvermagazin in Ludwigsburg eingebrochen. Nach der Entwendung von Sprengmitteln versuchten die Täter ohne Erfolg, einen erbrochenen Schuppen in Brand zu setzen. Dem Landeskriminalpolizeiamt ist es jetzt gelungen, die an dem Verbrechen beteiligten Personen zu ermitteln. Zehn Personen wurden vorläufig festgenommen.

Die Gemeinde Bronnen hat beschlossen, bei den gesetzgebenden Körperschaften von Preußen und Württemberg den Anschluß an Hohenzollern zu beantragen. Die 374 Einwohner zählende Gemeinde ist dem Oberamt Reutlingen zugeteilt. Als Gründe werden angegeben die hohen Steuern Württembergs, die bei Preußen mäßiger seien, und die ganz ungünstige Lage des Ortes im Verhältnis zur Oberamtsstadt Reutlingen. Der Ort gehört zu der vom Hohenzollernschen Gebiet vollständig eingeschlossenen württembergischen Insel. Auch die benachbarten Orte Hausen und Mägerkingen streben den Anschluß an Preußen an.

— Aus Nürnberg wird berichtet: Hindenburg - Ehrung" nannte sich der Fackelzug, der kürzlich der „Ring Schwarz-Weiß-Rot" in Nürnberg veranstaltete. In Wirklichkeit war es ein vollkommen lückenloser Aufmarsch sämtlicher rechtsradikalen Verbände und somit eine klare Kennzeichnung des Zwecks, den die Reaktion mit der Reichspräsidentschaft Hindenburgs verfolgt. Das fand aber noch einen wesentlich deutlicheren Ausdruck durch den Umzug selbst, der zum großen Teil unter dem Zeichen der Hakenkreuzfahne stand. Auch die Zuschauer hatten für den eigentlichen Zweck dieser merkwürdigen Reichspräsidentenehrung zum Teil erhebliches Verständnis, und der Heilrufe auf Hitler waren mindestens ebenso viele wie auf Hindenburg. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte ungefähr eine Stunde. Auf der Insel Schütt fand der Fakelzug mit einer Ansprache des Führers vom „Ring Schwarz-Weiß-Rot", Studienrat Braun, der Hindenburg als den Bringer einer neuen Zeit nationaler Wiedererhebung feierte, sein Ende.

Einer aus Zehn.

Vernachlässigung einer kleinen Wunde, eines Schnittes, einer Abschürfung mag in 9 aus 10 Fällen wenig schaden, kann aber in 1 aus 10 Fällen Blutvergiftung, Kinnbackenkrampf oder ein lange eiterndes Geschwür verursachen. Das Billigste, Beste und Sicherste ist, die Wunde mit Borozone zu desinfizieren und Borozone - Pulver darauf zu thun, um die Heilung zu fördern. Preis (flüssig) 30c, 60c und $1.25; Pulver 30c und 60c, bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Aus Oesterreich.

— Zwischen den Mehrheitsparteien wurde vereinbart, daß der österreichische Gesandte in Berlin, Riedl, der am 8. Juni in den Ruhestand trat, die Geschäfte der Gesandtschaft noch bis 1. Oktober leiten wird. Der frühere Vizekanzler Dr. Felix Frank wird das Amt am 1. Oktober übernehmen.

— In Wien kam es zu größeren kommunistischen Tumulten. Anlaß bot eine von der Polizeidirektion verbotene Versammlung der Nationalsozialisten. Vor dem Versammlungslokal sammelten sich mehrere Kommunisten an, demonstrierten und belästigten Vorübergehende, wobei sie sich für Hakenkreuzler ausgaben. Als die Wache zwei junge Leute arretierte, folgte die Menge nach dem Kommissariat und eröffnete ein Steinbombardement gegen das Gebäude, dessen Fenster zertrümmert wurden. Durch einen Steinwurf, der den Wachmannschaften galt, wurde einer der Verhafteten verletzt. Die Wache zerstreute die Demonstranten, doch mußten berittene Patrouillen noch längere Zeit die Straßen durchstreifen, ehe die Ruhe wiederhergestellt werden konnte.

— In Wien wurde der Konkursantrag der Volksoper - Beiriebs A.-G. beim Handelsgericht überreicht, weil die Durchführung des Ausgleichsverfahrens sich als unmöglich erwiesen hat.

— Der Direktor der Alfa-Separatorwerke, Kommerzienrat Hans Sahliger ist mit seinem Automobil auf der Straße nach Baden bei Wien tödlich verunglückt. Das Automobil stieß an einen Kilometerstein und ging infolge der Wucht des Anpralls vollständig in Trümmer.

— Robert Lansing, Staatssekretär unter der Präsidentschaft Wilsons, spricht sich in der „Neuen Freien Presse" für den Anschluß Oesterreichs an Deutschland aus. Lansing schreibt: „Der Anschluß Oesterreichs an Deutschland würde den Frieden und die wirtschaftliche Entwicklung Europas fördern. Diese Ansicht habe ich im Jahre 1918 in einer Denkschrift ausgedrückt und seither habe ich meine Meinung darüber nicht geändert. Ich glaube nicht, daß sich Oesterreich ohne die Vereinigung mit Deutschland industriell und überhaupt wirtschaftlich wieder aufrichten kann. Wenn die Italiener die Küste der Adria besitzen, dann sollten die Oesterreicher einen Ausweg nach Norden haben. Nach meiner Ansicht wird die Lage Mitteleuropas sich nicht stabil gestalten, ehe nicht der Anschluß vollzogen ist. Wirtschaftlich wäre auch eine andere Lösung möglich, nämlich die wirtschaftliche Einheit zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei; aber auch dieser Anschluß würde großen Hindernissen unterworfen sein und ständig Reibungen zur Folge haben. Mein eigenes und jedes anderen Amerikaners Interesse an dieser Frage ist nur von der Erwägung diktiert, welche Lösung die allgebeine Wiederherstellung Europas am besten zu fördern vermöchte."

Boshaft.

„Prosit, Herr Doktor! Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Verlobung mit der lieben Kleinen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen auch einmal eine so liebe, kleine Frau."

Mißverständnis.

„Ihr Antrag kommt mir so unerwartet, Herr Baron. Haben Sie schon mit meiner Mama gesprochen?"

„Ja doch — aber die will mich nicht haben!"

Buchführer erbt ein Vermögen.

„Als mein Onkel starb, erbte ich $50,000. Ich gab meine Stelle auf und wollte das Leben genießen, erkrankte jedoch an ernsten Magenbeschwerden und Kolikanfällen. Zwei dieser Anfälle machten mich bewußtlos. Nachdem ich von unseren besten Aerzten mit geringem Erfolg behandelt worden war, entschloß ich mich, Mayrs Wundervolles Mittel zu versuchen, das mir sofort half. Seit einem Jahre bin ich vollständig gesund." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Adv.

Cash für Zahnarzt - Gold, Platinum, Silber, Diamanten, Magnetospitzen, falsche Zähne, Schmucksachen, irgendwelche Wertsachen. Zahlung bei nächster Post. Hoke S. & R. Co., Otsego, Mich. 31 52

Achtung, Steuerzahler!

Stadt- und Schulsteuern fällig.

Stadt- und Schulsteuern der Stadt und des Unabhängigen Schuldistrikts Neu - Braunfels für das am 30. Juni 1925 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1925 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.

A. D. Ruhn,
Steuereinnehmer der Stadt Neu - Braunfels und des Neu-Braunfelser Unabhängigen Schuldistrikts.

39 7

Zu verkaufen.

Ein Piano, zu günstigen Bedingungen.
tf. Sippel Phonograph Co.

Für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Teeform, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Giesecke, 101 Church St., Neu - Braunfels. tf.

Für Fotografien

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, sehe man O. Seidel, Studio.

Neue Bekanntmachung

Ich werde nur noch den ersten und dritten Samstag und Sonntag in jedem Monate in Neu - Braunfels, 104 Sycamore - Straße zu sprechen sein.
tf. Unity Heilerin.

Joe Grell
Painter u. Paperhanger
904 Mill Street

Aug. Lonsinger
Plastering- und Stucco-Kontraktor
Telephon 119J
Neu - Braunfels, Texas

Hugo Kanz
Divine Healer
Union und Common St.
Comalstadt
tf Telephon 579

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - - Texas

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Bauweister.
Muhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Carl Elley
Baumeister und Kontraktor
R. F. D. Route 5, Seguin, Texas.
Telephon, Marion Line 52. 33 52

Der Neu - Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs - Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

18 bis nicht über 21 Jahren	$1.00
21 bis nicht über 25 Jahren	1.30
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

S. V. Pfeuffer, Präsident.
R. H. Wagenführ, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
H. C. Seele, Schatzmeister.
Ad. Henne.
Alb. Nowotny.
Paul W. Jahn.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT
Deutscher Advokat
Ludwig - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Meat Market.
Telephone 514.

Wir sind bereit

Kostenvoranschläge zu machen auf Pumpen und Gasoline Engines für Bewässerungszwecke

Wir zeigen gerne

Louis Henne Co.

CITIZENS ICE and COLD STORAGE CO.

Neu - Braunfels, Texas

Jetzt im Betrieb. Beste neue Einrichtung

Wir liefern erstklassiges Eis

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Telephon 616

Jeder Farmer sollte wissen

daß denjenigen, die von uns Geld borgen, eine

6%-Zinsrate

gesichert ist.

Anleihen auf 33 Jahre Zeit, mit Vorausabbezahlungsrecht in fünf Jahren.
Höfliche Bedienung.
Prompte Erledigung von Aufträgen.
Genügend Geld an Hand zu allen Zeiten.

Daß unsere Bank affiliiert ist mit der
Ersten National - Bank von Chicago
und der
Ersten Trust & Savings Bank von Chicago
deren Gesamthilfsquellen sich auf
$350,000,000.00
beziffern.

Daß uns hierdurch stets hinreichende Geldmittel für unsern Bedarf gesichert sind.

Daß unsere Organisation aus in ihrem Fach gründlich bewanderten, erfahrenen Farmhypothek - Leuten besteht, deren Bestreben es ist, die beste Bedienung zu geben.

FIRST TRUST JOINT STOCK LAND BANK OF DALLAS

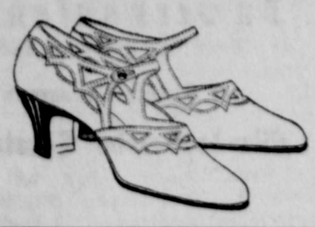
W. E. Thompson, District Manager
917 Frost National Bank Building
San Antonio, Texas

A. B. Shierlow, Lokalvertreter
Neues Krause-Gebäude, Zimmer 14, Tel. 546
New Braunfels, Texas

Juli-Räumungs-Verkauf

von Donnerstag, 16. Juli, bis 1. August

Drei Wochen, in welchen nicht nur die hier angezeigten Waren zu diesen Räumungsverkaufs-Preisen verkauft werden, sondern die Preise von allen Waren im ganzen Store reduziert sind.



Alle Damen - Slippers, regulärer Preis $6.00, $7.00 und $8.00, schwarz, weiß und braun, jetzt $5.00
60 Paar schwarze Patent- und Kid - Leder Slippers, auch einige braune und weiße, zum speziellen Preis von $3.00

40 Paar Strap Slippers und Oxfords, speziell zu $2.00
72 Paar Kinder Strap Slippers, schwarz und braun $1.00

Männer - Sonntags-Schuhe
18 Paar schwarze und braune, Nummern 9 bis 11, zu $2.50

36 Paar schwarze und braune, Nummern 6 bis 11 $3.00
73 Paar schwarze und braune $6- bis $8-Schuhe $4.00
22 Paar Arbeitsschuhe, Nummern 6 bis 11 ..... $2.00
62 Paar Arbeitsschuhe, Nummern 6 bis 11 ..... $3.00

58 Paar Kinder-Schulschuhe zu $1.90, $2.00 und $2.25

90 Männer - Filzhüte in allen Farben, regulärer Preis $4.50 bis $5.00, jetzt $3.75

120 Männer- und Jungens-Kappen, sonst $1.00 bis $1.25, jetzt 90c

10 Dutzend blaue Männer - Overalls, das Paar $1.35

83 Sonntags - Hemden, regulärer Preis $1.25 bis $1.50, jetzt 90c

Neue Scotch Wollenstoffe
300 Proben von neuen Wollenstoffen für nach Maß geschneiderte Herbstanzüge sind hier. Anzug $25.00

Blusen
27 Damen - Blusen in Weiß und Tan, speziell zu 50c

39 „Tom Sawyer" Jungens - Sommer - Blusen 75c

33 „Tom Sawyer" $1.00 Jungens-Sommer-Hemden 90c

15 weiße $1.00 bis $1.50 Middy - Blusen 75c

13 schwarz und blaue $1.19 Kleider („Slips") 85c

Männer - Anzüge
Alle $27.50 - Anzüge $25.00
Alle $25.00 - Anzüge $22.50
Alle $20.00 - Anzüge $17.50
Alle $17.50 - Anzüge $15.00
Alle $12.50 - Anzüge $10.00
$6.00- und $7.00 - Hosen $5.00
$5.00- und $5.50 - Hosen $4.00

Fertige Kleider
50 Gingham - Kleider für Mädchen von 3 bis 10 Jahren 85c

5 Dutzend seidene Männer-Socken, nur schwarz 25c

$1.00 seidene Socken, schwarz, braun, weiß usw., zu 50c

24 Reise - Suit Cases mit extra gutem Griff und Schloß zu ..... $ 2.00

Das neue „Ladies Home Journal Fashion Book" für August und September kostet 10c

25c-Fenstervorhang-Stoffe 19c

Modart und C/B Corsets
Alle $5.00 und $5.50 Corsets zu $4.50
Alle $3.00 und $3.50 Corsets zu $2.50
Alle Sommer-Corsets zu 90c

Viele Handarbeit - Decken zu 5c, 10c, 15c.

Damen - Kleider
Alle $15.00 Sommer-Seidenkleider $12.50
Alle $12.50 Sommer-Seidenkleider $10.00
Alle $10.00 Sommer-Seidenkleider $7.50
Alle $6.00 Voile und Crepe Kleider $4.75
Alle $5.00 Voile und Linen Kleider $3.75
Alle $3.50 Voile und Crepe Kleider $2.75

Oscar Haas & Co.

Allerlei aus Deutschland.

— Capt. J. Giesecke von Neu-Braunfels hat von einem in der Nähe von Bremen wohnenden Verwandten einen Zeitungsausschnitt (vermutlich aus der „Weser-Zeitung") erhalten, worin die in der neulichen Note der Alliierten enthaltenen Forderungen erwähnt werden und der hier abgedruckt ist:

„Es werden eine ganze Reihe von Forderungen auf Zerstörung von Maschinen und Zerstörung von Einrichtungen und Anlagen gefordert. Es sollen in den D. M. M. F. in Karlsruhe 526 Maschinen der Patronenfabrik zerstört werden. Ebenso 885 der Fabrik Mauser und 1373 der D. W. M. F. in Wittenau. Die Bayerische Sprengstoff A.-G. Thansau soll für Mitrierapparate und eine Kristalisationsanlage abmontiert werden. Bei der Sächsischen Gußstahlfabrik in Döbeln werden drei Sätze Doppelschmiedepressen und zwei horizontale Pressen beanstandet. Bei der Pulverfabrik Walsrode sollen 11 Gebäude mit Vacuumtrockenkammern, bei den Deutschen Werken in Spandau soll ein Siemens-Martin-Ofen und das Gebäude des Bessemer Stahlwerkes zerstört, das Walzwerk eingeschränkt werden, bei den Deutschen Werken in Haselhorst sollen in Ausführung begriffene Bauten eingestellt, in Aufstellung begriffene Werkstätten beseitigt und kein Neubau begonnen werden. Bei den genehmigten Fabriken von Krupp in Essen und Meppen wird die Zerstörung der großen Maschinen der Werkstätten Nr. 10, weiter von 11 Pressen zur Herstellung komprimierter Explosionskörper und eines Munitionsvorrates gefordert. Schließlich werden noch Einschränkungen und Vernichtungen bei Polte in Magdeburg und der W. A. S. A. G. in Rheinsdorf sowie die Vorlage von Fabrikationsplänen bei letzterer Firma, bei Krupp, Ehrhardt (Rheinmetall) gefordert. Bei noch nicht namhaft gemachten Fabriken werden Einzelumstellungen gefordert, bei denen die Firma Simson in Suhl und die Dortmunder Union erwähnt werden. Für die militärischen Werkstätten und Depots werden Umstellungen, Verkuzerungen gefordert. So wird die Zerstörung von 17 Munitionsschuppen bei der Werkstatt des Wehrkreises Eschingen, die Beseitigung des Gasschutzlagers Hannover sowie einzelner Werkstätten der Truppenteile und der Polizei gefordert.

„Hier wird im wesentlichen das Vorhandensein zu vieler Ersatz- und Ergänzungsteile beanstandet. Es seien solche vorhanden für die Zusammensetzung von 15,600 Gewehren oder Karabinern, von 21 leichten Minenwerfern — ohne Rohr und Gestell —, Ueberschüsse von Maschinengewehren — und Geschützersatzteilen —, ferner von Hufeisen, Hufbeschlagmaterial, Pioniergerät, Signalgerät, Geschirren, Tragtierausrüstungen, Bekleidungsbeständen, von 22 Drehgestellen für Lafetten auf Schienen widerrechtlich vorhanden. Für all solche Bestände wird Rückführung auf einen von der Kontrollkommission bestimmten oder zu bestimmenden Bestand bzw. Ablieferung gefordert. Die Anfertigung von Platzpatronen in genehmigten Werkstätten und die Aussetzung von 30 statt 15 Millionen als jährliches Uebungsmaterial wird untersagt. Von der Bewaffnung der Polizei wird die Ablieferung der Maschinengewehrlafetten, der überflüssigen Ersatzteile und der sämtlichen angeblichen 80,000 Stahlhelme gefordert. Schließlich wird die Ausrüstung des Heeres mit Gasmasken gerügt, deren Bestand von der Militärkontrollkommission in gewisser Höhe festzusetzen sei."

— Aus Erfurt wird geschrieben: Aus Anlaß der Vereidigung Hindenburgs fanden in vielen Städten Thüringens Kundgebungen statt. Am eindrucksvollsten war die Feier in Erfurt. Dort führte sie einen Wandel der Zeiten vor Augen, wie man ihn vor ein paar Jahren nicht für möglich gehalten hätte, als noch die Linkspresse jeden persönlich beschimpfen und bedrohen durfte, der es wagte, ein schwarz-weiß-rot Fähnlein an seinem Fenster aufzustecken. Zum ersten Male war das ganze Stadtinnere in den alten Reichsfarben beflaggt und bei Einbruch der Dunkelheit zogen Zehntausende nach dem Friedrich-Wilhelm - Platz, um der von den vaterländischen Verbänden veranstalteten Kundgebung zu Füßen des alten Doms beizuwohnen. Noch nie seit der Zeit vor dem Kriege war eine derartige Menschenmenge auf den Beinen. Die Häuser, die den gewaltigen Platz begrenzten, hatten illuminiert, und es war ein packender Augenblick, als nach einer Ansprache das Deutschlandlied durch die Masse brauste, die wie eine Mauer stand. Ein Fackelzug der vaterländischen Verbände durch die Stadt beschloß die Hindenburgfeier, die sich äußerlich in nichts von den großen patriotischen Kundgebungen vergangener Zeiten unterschied.

— Wie stark in diesem Jahre die Kreuzottergefahr in Schlesien ist, ersieht man daraus, daß in der Nähe von Halberschwerdt an einem Tage von einer Person allein 15 dieser Tiere getötet worden sind und daß auf den Waldwegen viele erschlagene und überfahrene Ottern gefunden werden.

— Aus Berlin wird berichtet: Der Reichspräsident hat dieser Tage die Vertreter der evangelischen, katholischen und jüdischen Religionsgemeinschaften empfangen, um ihre Glückwünsche anläßlich seines Amtsantritts entgegenzunehmen. Für den Deutschen Evangelischen Kirchenbund sprach der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats in Berlin, Dr. Kapler, für die Katholische Religionsgemeinschaft der fürstbischöfliche Delegat Weihbischof Deitmer und als Vertreter des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden Kammergerichtsrat Wolff. Reichspräsident v. Hindenburg dankte für die Begrüßung und für die Erklärungen der Bereitwilligkeit, die religiösen Kräfte des deutschen Volkes der Erhaltung des Staates und dem Wiederaufbau des Vaterlandes nutzbar zu machen. Dann fuhr der Reichspräsident fort: „Ich gebe Ihnen bei dieser Gelegenheit erneut die Versicherung, daß ich in meinem hohen Amte mit gleicher Gewissenhaftigkeit alle Bekenntnisse und Weltanschauungen achten und stets den Geist innerer Volksgemeinschaft schützen werde. Wie Sie, meine Herren, sich hier zusammengefunden haben, um mir Ihre gleichgesinnten Wünsche auszudrücken, so möge auch in den Reihen der Kirchen und Gemeinschaften sich stets der Sinn für Versöhnlichkeit, gegenseitige Achtung und einträchtige Zusammenarbeit finden, ohne den die Zukunft Deutschlands nicht gefördert werden kann."

— Der Mannheimer „Volksstimme" wird aus Heidelberg berichtet: „In der Geburtsstadt von Friedrich Ebert, in dem heute das ganze anständig denkende Deutschland einen seiner verdientesten Söhne ehrt, bringen es Studenten, und zwar solche aus den sogenannten feudalsten Verbindungen, die später einmal maßgebende Stellungen im gesellschaftlichen und staatlichen Leben einzunehmen gedenken, fertig, nach richtiger Lausbubenart das Andenken des verstorbenen Reichspräsidenten zu schmälen. Schon des öfteren zogen Studententrupps am Geburtshaus des ersten Reichspräsidenten vorbei. Hier wurde eine schnodderige, beleidigende Rede gehalten, während einige „Helden", um ihre Verachtung zu bezeugen, vor dem Hause sogar ihre Notdurft verrichteten Am Donnerstag der letzten Woche, nachmittags 2 Uhr, war wieder ein solcher Trupp Studenten vor dem Geburtshause Eberts. Nach einem höhnischen Hinweis eines solch hoffnungsvollen Jünglings: „Hier das Geburtshaus Eberts." fiel die ganze Schar in kräftige Pfuirufe ein. Die Hausbewohner und Nachbarn machten ihrer Entrüstung über diese Flegelei in nicht gerade schmeichelhafter Weise Luft. Das Verhalten der Studenten zeigt deutlich den moralischen Tiefstand und die politische Verwilderung gewisser Kreise." — In Mannheim wurde kürzlich das Denkmal Ludwig Franks zweimal während der Nacht mit roter Tinte und mit einem Hakenkreuz besudelt; in Karlsruhe wurde das Schild der Ebertstraße zertrümmert. „Alles zur Förderung der — „Volksgemeinschaft", sagt die „Frankfurter Zeitung".

Die neue Köchin.

Hausfrau: „Aber Minna, das dauert ja eine Ewigkeit, bis die Pfefferbüchse gefüllt ist."

Minna: „Jnädje Frau, det war aber ooch 'ne eklije Arbeit, den janzen Pfeffer durch die kleenen Löcher zu kriejen . . ."

Großer Ball
in der
Salitrillo Halle
Converse
Sonntag, den 26. Juli.
Eintritt 25c. Die „Midnight Owls" liefern die Musik. Freundlichst ladet ein
Das Komite.

Preis- und Pot-Schießen
— in —
West End
Sonntag, den 19. Juli.
Abends Ball und deutsches freies Konzert. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Freundlichst ladet ein
West End Schützenverein.

Bürger Ball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 2. August.
Becks Orchester liefert die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.
O. Reinarz.

Großer Ball
in der
Union Halle
Samstag, den 25. Juli.
Becks Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Union Kegelverein.

Palace Theater
Samstag, 18. Juli
Richard Talmadge in
THE FIGHTING DEMON
Ausserdem
THE TELEPHONE GIRLS
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
19. und 20. Juli
Rin-Tin-Tin, der Wunderhund,
— in —
TRACKED IN THE SNOW COUNTRY
Rollenbesetzung umfasst June Marlowe, David Butler u. a.
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag und Mittwoch
21. und 22. Juli
DAUGHTERS WHO PAY
Mit All Star Cast
Fabeln u. 1 Reel Cameo Comedy
10 u. 20c
Donnerstag und Freitag
23. und 24. Juli
BREAD
Grossartige Rollenbesetzung: Mae Busch, Pat O'Malley, Hobart Bosworth, Robert Hawley und andere
Riddle Rider
1 News Reel 10 u. 20c
In naechster Zeit
Reginald Denny in
OH, DOCTOR
Syd Chaplin in
CHARLEY'S AUNT
Das lustigste Bild, das je gefilmt worden ist

Großes Herren- Preis- und Team- Kegeln
des
New Braunfels Social Club
Sonntag, den 9. August.
Kartenverkauf von 8 bis 6.
Alle Kegler und Kegelvereine freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Große Eröffnung
Crescent Bend Park
(Zwei Meilen südlich von Cibolo)
verschoben auf
Sonntag, den 26. Juli 1925.
Musik, Tanzen, Baseball.
Eintritt 25c per Motor-Fuhrwerk.
Jedermann willkommen!

Großer Ball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 26. Juli.
Becks Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
C. F. Standt.

Opera House
Samstag, 18. Juli
Grosse spezielle Darbietung
Sein neuestes Bild
Tom Mix in
DICK TURPIN
Versaeumt dieses nicht!
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
19. und 20. Juli
Doris Kenyon, Claude Gillingwater und Alec Frances in
A THIEF IN PARADISE
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag und Mittwoch
21. und 22. Juli
Paramount Feature
TOMORROW'S LOVE
Fox News Pathe News
10 und 20c
Donnerstag und Freitag
23. und 24. Juli
Paramount Feature
THE FAST SET
2 Reel Comedy Fox News
10 und 20c
In naechster Zeit
THE TEN COMMANDMENTS
Datum wird bald bekanntgemacht
Eines der wirklich grossartigen Bilder

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 19. Juli.
Die „Sieben Eulen" von Neu-Braunfels liefern die Musik. Freundlichst ladet ein
E. L. Buch.

Bürger Ball
in der
Echo Halle
Samstag, den 18. Juli 1925.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50 Cents. Freundlichst ladet ein
Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Ball
— in —
Hancock
wegen Regens verschoben auf
Samstag, den 18. Juli.
Gute Musik. Freundlichst ladet ein
Frank Gueuther.

Großer
Bürger Ball
in der
York Creek Sängerhalle
Samstag, den 25. Juli.
Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen.
Der Verein.